

RÜEGSAU

NACHRICHTEN



02 | Mai 2017

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Rüegsau

Erscheint jährlich mit 4 Ausgaben

Nächste Ausgabe: 15. September 2017

Redaktionsschlüsse 2017:

1/2017 – 6. Februar 2017

2/2017 – 5. April 2017

3/2017 – 7. August 2017

4/2017 – 16. Oktober 2017

Kontakt: Gemeindeverwaltung, Redaktion
«Rüegsau Nachrichten», Salome Bütler,
034 460 70 70, salome.buetler@ruegsau.ch

Redaktionsausschuss:

Sonja Steinmann, Susanne Muralt,
Salome Bütler, Bernhard Liechi

Gestaltung, Druck: Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Auflage: 1 600 Exemplare

Verteiler: alle Haushalte der Gemeinde Rüegsau

Titelbild: Ulrich Reinhard, Rüegsbach



GEMEINDE **RÜEGSAU**

Gemeindeverwaltung | Rüegsaustrasse 40
Postfach 282 | 3415 Rüegsausachen
Tel. 034 460 70 70
gemeindeschreiberei@ruegsau.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 17.30 Uhr

Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.30 Uhr

Nach vorheriger telefonischer Absprache können
auch ausserhalb der Öffnungszeiten Termine
vereinbart werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	1
Gemeindeversammlung	
Botschaft der Gemeindeversammlung	2
Allgemeine Verwaltung	
Identitätskarte und Pass	11
AHV	
Altersrente	11
Krankheitskosten	14
Bau	
Fusswegnetzplanung	14
Bauinventar 2020	15
Geschwindigkeitsmessungen Kantonspolizei	15
Geschwindigkeitsmessungen Gemeinde	16
Eingegangene Baugesuche	17
Finanzen	
Birmel	19
Hundetaxe	19
Umwelt	
Schächliputzete	20
Fertigstellung Gemeinschaftsgrab	20
GA Reservationsystem – mobile Version	21
Gutschein Tageskarten	21
Pilzkontrolle	21
Demission Bannwart	22
Soziales, Kultur und Sport	
Fête de la musique	22
Zu Besuch bei	23
Gesucht – private Beiständin / privater Beistand	25
Sicherheit	
Ärger mit Littering	26
Einsatz Broncos Security	26
Trinkwasserqualität	26
Verkehrsunfallstatistik	27
Schule	
Ausflug zu den Hühnern	29
Frühlingskonzerte der Sekundarstufe I	30
Dodo, Liselotte und Bär	31
Recycling und Flohmarkt	33
Vermischtes	
Rotkreuz Fahrdienst	34
Hauptversammlung Samariterverein	34
Altersleitbild	35
Tagesmutter – ein Job für mich	36
Gesucht: Kitu Leiterin	37
Gemeindebibliothek Rüegsau	37
Brockenstube	38
Gastfamilie YFU	38
Gewerbeausstellung Hasle-Rüegsau	39
Pfarrhauskauf der Kirchgemeinde Rüegsau	39
Energieberatungsstelle Emmental	39
bfu-Sicherheitstipp	40
Jugitage 2017	41
Spielgruppe Windredli	42
Spitex Region Lueg	42
Schnellste/r Hasle-Rüegsauer/in	43
Straub Sport Cup Finalrunde 2017	43
Fussballwunder Ämmeteam	44
Hochzeiten & Geburtstage	46
Veranstaltungskalender	47
Notfallnummern	49



EDITORIAL

WERTE DAMEN UND HERREN

Die Rechnung des Jahres 2016 liegt vor. Wie immer wird die Rechnung als Traktandum an der Gemeindeversammlung vom Juni zu diskutieren sein. Nicht wie immer wird in diesem Jahr die Form sein, in welcher sich die Rechnung präsentiert.

Es ist das erste Mal, dass der Bericht nach dem neuen harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) vorliegen wird. Es gibt einige markante Änderungen in den Zahlen, welche der Bevölkerung präsentiert werden. Diese in der Gesamtheit zu verstehen, wird noch eine grössere Herausforderung als es dies in den vergangenen Jahren gewesen ist. Selbst die Finanzkommission und der Gemeinderat benötigten einige Anläufe, um die Zahlen einigermaßen verstehen und interpretieren zu können. Am schwersten ist es dabei einen Vergleich zu den Vorjahren zu ziehen. Die Zahlen sind nicht mehr direkt vergleichbar und müssen in HRM2 teilweise sogar unter anderen Begriffen gesucht werden.

Die Sendung mit der Maus

Ich möchte nun versuchen, im Stile von «Die Sendung mit der Maus», Ihnen diese komplizierte Rechnung zu erklären. Diese Fernsehsendung für Kinder versucht mit möglichst einfachen Worten ein kompliziertes Sachgebiet mit einfachen Worten zu erklären. Am besten fange ich mit einer sehr allgemeinen Aussage zu der Rechnung 2016 an, denn diese haben alle verstanden. Die Gemeinde Rüegsau wird besser abschliessen als im Budget vorgesehen. Es kann sogar ein positives Ergebnis ausgewiesen werden. So weit, so gut. Welche Zahlen aber nun dem Vergleich mit den Vorjahreszahlen standhalten, kann nicht mehr so einfach erklärt werden. Neu wird der Gesamthaushalt der Bevölkerung vorgelegt. Das bedeutet, dass die Zahlen alle ein bisschen grösser sind als in den vergangenen Jahren, ohne aber dass die Gemeinde einen Franken mehr Geld in der Kasse hätte. Hauptsächlich dafür verantwortlich sind die Spezialfinanzierungen (gebührenfinanzierte Bereiche), welche in den Gesamthaushalt einfließen und mit eingerechnet werden müssen.

Die Kombination aus dieser Tatsache und den Änderungen in den Begriffen lässt das Eigenkapital (vermeintlich) von CHF 3.7 Mio. auf CHF 9.7 Mio. ansteigen. Tatsächlich konnten wir die CHF 3.7 Mio. «nur» auf CHF 4.3 Mio. erhöhen. Ersichtlich ist dies in der Rechnung 2016 in der Rubrik 299 «Bilanzüberschuss/-fehlbetrag». Diese Erhöhung ist positiv und war finanzpolitisch durchaus gewollt. Dieser Bilanzüberschuss erlaubt uns ein grösseres Polster in den zukünftigen Rechnungen der Gemeinde Rüegsau. Ein Polster, welches wir für die geplanten Investitionen gut gebrauchen können.

Weiter erwähnenswert ist sicherlich die Tatsache, dass die Ressortverantwortlichen gute Arbeit geleistet haben und die Ausgaben im Jahr 2016 in allen Bereichen unter Kontrolle hatten. Natürlich nur jene Ausgaben, welche wir aktiv beeinflussen können. Auch haben wir weniger investiert als eigentlich geplant war, was zu weniger Abschreibungen geführt hat. Allerdings ist die Situation bei den Abschreibungen trügerisch, da noch nicht alle Projekte abgeschlossen sind und deshalb noch keine Abschreibungen nach sich gezogen haben. In den nächsten Rechnungsjahren werden sich diese in der Erfolgsrechnung auf der Ausgabenseite eindrücklich bemerkbar machen. Auf der Seite der Einnahmen hatten sich die eher defensiv budgetierten Zahlen nicht bewahrheitet. Die Steuererträge sind erfreulich hoch (geblieben).

Ich hoffe nun, dass ich die wichtigsten Punkte der Rechnung 2016 in einfachen Worten erläutern konnte. Machen Sie sich also keine Sorgen, wenn Sie nicht jede Zahl in der Gemeinderechnung zu 100% verstehen. Im Normalfall reicht es aus, wenn Sie sich die ersten paar Zahlen im Bericht genauer anschauen und diese versuchen zu verstehen.

Markus Mosimann, Gemeinderat Ressort Finanzen

GEMEINDEVERSAMMLUNG

BOTSCHAFT ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 31. MAI 2017

Versammlung der Einwohnergemeinde

Mittwoch, 31. Mai 2017, 20.00 Uhr,
Aula Primarschulanlage Rüegsausachachen

TRAKTANDEN

Traktandum 1 – Jahresrechnung 2016

Genehmigung

Traktandum 2 – Friedhof- und Bestattungsreglement

Teilrevision 2017, Beratung und Genehmigung

Traktandum 3 – Verschiedenes

Hinweise

Die Unterlagen zur Versammlung liegen 30 Tage vor der Versammlung, d.h. ab 1. Mai 2017, in der Gemeindeverwaltung Rüegsau öffentlich auf. Ausserdem wird auf die Botschaft in den «Rüegsau Nachrichten» verwiesen.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Emmental einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeit- und Verfahrensvorschrif-

ten ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu dieser Versammlung freundlich ein.

Rüegsausachachen, 18. April 2017
Der Gemeinderat

BOTSCHAFT ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 31. MAI 2017

TRAKTANDUM 1 – JAHRESRECHNUNG 2016

1 BERICHTERSTATTUNG

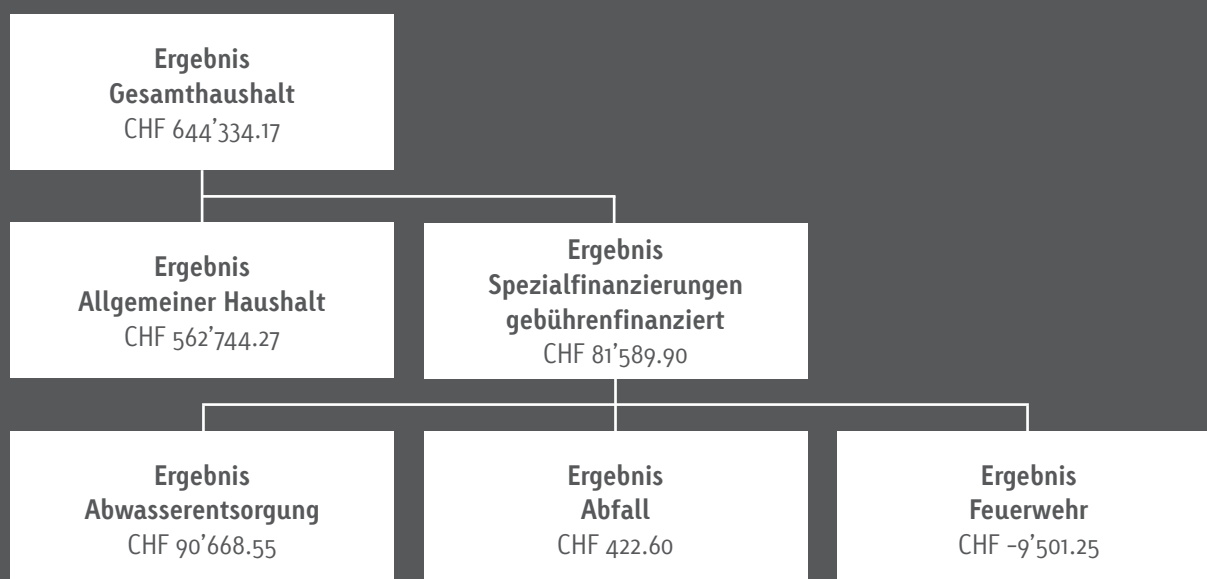
1.1 BERICHT

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2016 wurde erstmals nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt.

Ergebnisse

Die Ergebnisse setzten sich wie folgt zusammen:



1.1.1 ERFOLGSRECHNUNG

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 644'334.17 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 575'822.-. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 beträgt CHF 1'220'156.17.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen mit ei-

nem Ertragsüberschuss von CHF 562'744.27 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 477'690.-. Die Kommentare beziehen sich auf den Gesamthaushalt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist CHF 74'443.45 tiefer als budgetiert.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sachaufwand liegt CHF 171'201.87 unter dem Budget.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Das bestehende Verwaltungsvermögen (gemäss Übergangsbestimmungen GV) wurde per 01.01.2016 zu Buchwerten in HRM2 übernommen und beträgt CHF 3'571'813.-. Dieses wird innert 12 Jahren abgeschrieben (CHF 297'651.-/Jahr).

Die ordentlichen Abschreibungen nach Nutzungsdauer betragen CHF 36'893.-. Diese sind deutlich tiefer als budgetiert, weil gegenüber dem Budget die geplanten Projekte noch nicht vollendet worden sind und demzufolge noch nicht abgeschrieben werden mussten.

Systembedingte zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) müssen vorgenommen werden, wenn der Allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss ausweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Im Rechnungsjahr 2016 mussten CHF 223'926.05 systembedingte zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden.

Transferaufwand

Um CHF 59'609.30 tiefer ist der Transferaufwand.

Fiskalertrag

Der Fiskalertrag ist um CHF 922'276.12 höher als budgetiert. Mehreinnahmen resultierten bei den natürlichen, wie bei den juristischen Personen, sowie bei den übrigen Ertragsanteilen.

Entgelte

Diese Rubrik ist um CHF 468'421.13 höher als budgetiert.

Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Gegenüber dem Budget CHF 107'206.35 tiefer.

Transferertrag

Um CHF 66'318.10 tiefer ist der Transferertrag.

Finanz- und Lastenausgleich

Die Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich betragen CHF 524'196.-. Dies entspricht einer Mindereinnahme gegenüber dem Budget von CHF 71'604.-.

1.1.2 SPEZIALFINANZIERUNGEN (SF)**SF Abwasserentsorgung**

Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 90'668.55 ab. Die Besserstellung beträgt CHF 174'025.55.

Dies ist vor allem auf die Anschlussgebühren zurückzuführen, welche es erlaubten die ord. Einlage in den Werterhalt daraus zu finanzieren.

SF Abfall

Diese Spezialfinanzierung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 422.60 ab, geplant war ein Ausgabenüberschuss von CHF 9'345.-.

1.1.3 ÜBRIGE SPEZIALFINANZIERUNGEN (SF) MIT GEMEINDEREGLEMENT

Die SF Feuerwehr schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'501.25 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 5'430.-.

1.1.4 INVESTITIONSRECHNUNG

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 841'818.85 getätigt. Geplant waren CHF 1'054'000.-.

1.1.5 BILANZ

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2016 CHF 16'170'228.95 (Vorjahr CHF 14'990'044.78). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 10'368'089.10 (Vorjahr CHF 9'695'179.78). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 672'909.32.

Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2016 CHF 5'802'139.85 (Vorjahr CHF 5'294'865.-), was einer Zunahme von CHF 507'274.85 entspricht.

Das Fremdkapital beträgt neu CHF 6'441'010.19 gegenüber dem Vorjahr von CHF 6'436'288.69. Die Zunahme beträgt CHF 4'721.50.

Das Eigenkapital (SG 29) beträgt per 31.12.2016 CHF 9'729'218.75 (Vorjahr CHF 8'553'756.09). Die Veränderungen sind auf die Einlagen SF Abwasser Werterhalt, zusätzliche Abschreibungen sowie das Jahresergebnis zurückzuführen.

Das massgebende Eigenkapital (299) beläuft sich auf CHF 4'302'454.41 (Vorjahr CHF 3'739'710.14).

1.1.6 Nachkredite

In der Nachkreditabelle werden nur Nachkredite grösser CHF 5'000.- aufgeführt.

Total:	CHF	1'011'852.70
davon:		
gebunden	CHF	374'036.90
GR Kompetenz	CHF	637'815.80
zu beschliessen durch GV	CHF	-

2 ECKDATEN

2.1 ÜBERSICHT

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	644'344.77	-575'822.00	
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	562'744.27	-477'690.00	
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	81'589.90	-98'132.00	
Steuerertrag natürliche Personen	5'308'842.07	4'919'800.00	5'294'172.85
Steuerertrag juristische Personen	993'463.10	698'700.00	889'226.50
Liegenschaftssteuer	471'532.60	460'000.00	459'639.35
Nettoinvestitionen	841'818.85	1'054'000.00	876'280.60
Bestand Finanzvermögen	10'368'089.10		9'695'179.78
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	5'802'139.85		5'294'865.00
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	5'518'791.05		5'294'865.00
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	283'348.80		0.00
Fremdkapital	6'441'010.19		6'436'288.69
Eigenkapital	9'729'218.76		8'553'756.09
Reserven	223'926.05		0.00
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	4'302'454.41		3'739'710.14

3 FUNKTIONEN

3.1 ERFOLGSRECHNUNG

Einwohnergemeinde Rüegsau HRM2 / Erfolgsrechnung – Zusammenzug

Konto	Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung ER	Rechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Netto Aufwand	1'153'538.10	145'749.38 1'007'788.72	1'093'150.00	142'680.00 950'470.00	1'146'800.00	118'140.00 1'028'660.00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Netto Aufwand	301'428.80	249'110.40 52'318.40	288'630.00	230'450.00 58'180.00	249'170.00	194'070.00 55'100.00
2	Bildung Netto Aufwand	3'478'308.00	1'778'028.00 1'700'280.00	3'476'405.00	1'795'220.00 1'681'185.00	3'467'090.00	1'728'860.00 1'738'230.00
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Netto Aufwand	155'371.90	49'423.80 105'948.10	163'160.00	51'850.00 111'310.00	168'230.00	51'000.00 117'230.00
4	Gesundheit Netto Aufwand	13'132.60	1'340.75 11'791.85	21'570.00	1'700.00 19'870.00	18'955.00	2'000.00 16'955.00
5	Soziale Sicherheit Netto Aufwand	2'434'542.95	9'297.20 2'425'245.75	2'415'740.00	8'500.00 2'407'240.00	2'277'450.00	6'000.00 2'271'450.00
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung Netto Aufwand	813'089.09	208'129.00 604'960.09	1'054'660.00	113'725.00 940'935.00	1'014'900.00	120'625.00 894'275.00
7	Umweltschutz & Raumordnung Netto Aufwand	1'338'812.55	1'134'197.60 204'614.95	1'245'669.00	1'013'639.00 232'030.00	1'390'479.00	1'174'294.00 216'185.00
8	Volkswirtschaft Netto Ertrag	17'956.45 130'359.45	148'315.90	21'680.00 129'540.00	151'220.00	13'960.00 125'840.00	139'800.00
9	Finanzen und Steuern Netto Ertrag	1'258'279.39 6'545'332.68	7'803'612.07	1'163'010.00 5'793'990.00	6'957'000.00	3'885'620.00 5'323'480.00	9'209'100.00
	Total	10'964'459.83	11'527'204.10	10'943'674.00	10'465'984.00	13'632'654.00	12'743'889.00
	Netto Aufwand				477'690.00		888'765.00
	Netto Ertrag	562'744.27					
	Gesamttotal	11'527'204.10	11'527'204.10	10'943'674.00	10'943'674.00	13'632'654.00	13'632'654.00

3.1.1 KOMMENTAR

o Allgemeine Verwaltung

Rubrik	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	1'153'538.10	145'749.38 1'007'788.72	1'093'150.00	142'680.00 950'470.00	1'146'800.00	118'140.00 1'028'660.00

- 0220 Mehraufwand Löhne (Anteil Bauverwaltung unter 6150 budgetiert); effektiv kein Mehraufwand
- 0220 Minderertrag Interne Verrechnungen (erfolgsneutral)
- 0220 Minderaufwand: übriger Personalaufwand / Büromaterial / Informatik

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Rubrik	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	301'428.80	249'110.40	288'630.00	230'450.00	249'170.00	194'070.00
		52'318.40		58'180.00		55'100.00

1400 Mehraufwand Baubewilligungsgebühren und Baukontrolle / Weiterverrechnung, Mehrertrag
Gebühren für Amtshandlungen Bauwesen

2 Bildung

Rubrik	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	3'478'308.00	1'778'028.00	3'476'405.00	1'795'220.00	3'467'090.00	1'728'860.00
		1'700'280.00		1'681'185.00		1'738'230.00

2110 Kindergarten: Gebundene Ausgabe höhere Beiträge an Kanton für Lehrergehälter
2120 Primarstufe: Gebundene Ausgabe höhere Beiträge an Kanton für Lehrergehälter
2130 Sekundarstufe: Minderertrag Entschädigung von Gemeinden

2170 Mehraufwand Ver- und Entsorgung Schulliegenschaften
2170 Mehraufwand Unterhalt Primarschulhaus Rüegsauschachen

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Rubrik	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	155'371.90	49'423.80	163'160.00	51'850.00	168'230.00	51'000.00
		105'948.10		111'310.00		117'230.00

3210 Minderaufwand Bibliothek

4 Gesundheit

Rubrik	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	13'132.60	1'340.75	21'570.00	1'700.00	18'955.00	2'000.00
		11'791.85		19'870.00		16'955.00

4330 Weniger Aufwand für Schüleruntersuchungen
4331 Tiefere Ausgaben für die Schulzahnpflege

5 Soziale Sicherheit

Rubrik	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	2'434'542.95	9'297.20	2'415'740.00	8'500.00	2'277'450.00	6'000.00
		2'425'245.75		2'407'240.00		2'271'450.00

5790 Mehraufwand Gemeindeanteil Lastenausgleich
Sozialhilfe

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Rubrik	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	813'089.09	208'129.00	1'054'660.00	113'725.00	1'014'900.00	120'625.00
		604'960.09		940'935.00		894'275.00

6150 Mehraufwand Unterhalt Strassen
6150 Minderaufwand Winterdienst
6150 Mehraufwand planmässige Abschreibungen
(unter anderer Rubrik budgetiert)

6150 Mehrertrag Rückerstattungen Lochstrasse
6150 Minderaufwand Löhne Bauverwaltung
(neu unter Rubrik 0220)

7 Umweltschutz und Raumordnung

Rubrik	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	1'338'812.55	1'134'197.60	1'245'669.00	1'013'639.00	1'390'479.00	1'174'294.00
		204'614.95		232'030.00		216'185.00

7201 Mehraufwand Entschädigung an
Gemeindeverbände
7201 Mehrertrag Anschlussgebühren, deshalb höhere
Einlage in SF Werterhalt
7710 Tieferer Aufwand Unterhalt Friedhöfe

8 Volkswirtschaft

Rubrik	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	17'956.45	148'315.90	21'680.00	151'220.00	13'960.00	139'800.00
	130'359.45		129'540.00		125'840.00	

9 Finanzen und Steuern

Rubrik	Jahresrechnung 2016		Budget 2016		Budget 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	1'258'279.39	7'803'612.07	1'163'010.00	6'957'000.00	3'885'620.00	9'209'100.00
	6'545'332.68		5'793'990.00		5'323'480.00	

9100 Höhere Steuereinnahmen natürliche und juristische Personen	9900 Einlage in finanzpolitische Reserven aufgrund Ergebnis
9101 Höhere Erträge Sondersteuern	9901 Tiefere planmässige Abschreibungen bisheriges Verwaltungsvermögen
9500 Höhere Steuererträge übrige Ertragsanteile	

4 ANTRAG DER EXEKUTIVE

Genehmigung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung wie folgt zu genehmigen:

Erfolgsrechnung			
	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	10'882'869.93
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	11'527'204.10
	Ertragsüberschuss	CHF	644'334.17
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	9'763'790.48
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	10'326'534.75
	Ertragsüberschuss	CHF	562'744.27
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	582'137.20
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	672'805.75
	Ertragsüberschuss	CHF	90'668.55
	Aufwand Abfall	CHF	370'928.80
	Ertrag Abfall	CHF	371'351.40
	Ertragsüberschuss	CHF	422.60
	Aufwand Feuerwehr	CHF	166'013.45
	Ertrag Feuerwehr	CHF	156'512.20
	Aufwandüberschuss	CHF	9'501.25
Investitionsrechnung			
	Ausgaben	CHF	867'740.80
	Einnahmen	CHF	25'921.95
	Nettoinvestitionen	CHF	841'818.85
	Nachkredite gemäss separater Tabelle	CHF	0.00

TRAKTANDUM 2 – FRIEDHOF- UND BESTATTUNGSREGLEMENT; TEILREVISION 2017

Das Friedhof- und Bestattungsreglement stammt aus dem Jahre 2006. Hauptgrund für die durch den Gemeinderat vorgelegte Teilrevision bildet der Umstand, dass auf dem Friedhof Rüegsbach ab dem Jahre 2017 ebenfalls ein Gemeinschaftsurnengrab angeboten wird. Das aktuell gültige Reglement sieht dies nur auf dem Friedhof Rüegsau vor.

Daneben werden mit der Reglementsrevision die verschiedenen Zuständigkeiten zwischen Verwaltung, Umweltkommission und Gemeinderat teilweise präzisiert und an die heutigen Abläufe angepasst. Schliesslich erfolgt eine Aktualisierung von Begriffen gestützt auf die übergeordnete Gesetzgebung.

Die hauptsächlichlichen Änderungen im Einzelnen:

Art. 4 – Aufgaben und Kompetenzen

- Präzisierung und Entflechtung der Aufgabenverteilung zwischen Gemeinderat, Umweltkommission und Verwaltung
- Verzicht auf die Wiederholung von Bestimmungen, welche bereits in einem anderen Artikel des Reglements ausgeführt werden

Art. 8 – Bestattungsfrist

Formulierung gemäss übergeordneter Gesetzgebung

Art. 14 – Bestattungsfelder

Aufzählung der verschiedenen Bestattungsfelder (Gemeinschaftsurnengrab auf beiden Friedhöfen)

Art. 22 – Gebührenrahmen für Beerdigungen

- Der Gemeinderat legt die Gebühren innerhalb des Gebührenrahmens mit einfachem Beschluss fest (bisher mittels Verordnung)
- Anpassung Gebührenrahmen Urnenbeisetzung in Gemeinschaftsurnengrab

Art. 23 – Gebührenrahmen Grabpflege

Der Gemeinderat legt die Gebühren innerhalb des Gebührenrahmens mit einfachem Beschluss fest (bisher mittels Verordnung)

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeversammlung wird die Genehmigung der Teilrevision 2017 zum Friedhof- und Bestattungsreglement beantragt. ~

TRAKTANDUM 3 – VERSCHIEDENES



ALLGEMEINE VERWALTUNG

IDENTITÄTSKARTEN UND PÄSSE



Antragsverfahren

Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Kanton Bern können ihren Pass und ihre Identitätskarte seit dem 1. März 2010 persönlich bei einem der sieben kantonalen Ausweiszentren beantragen.

- » Courtelary
- » Bern
- » Biel
- » Interlaken
- » Langenthal
- » Langnau i. E.
- » Thun

Für die Ausstellung eines Reisedokumentes ist eine Terminreservation dringend erforderlich.
(Tel. 031 635 40 00 oder unter www.schweizerpass.ch)

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei

AHV

ALTERSRENTE



Sie haben Anspruch auf eine Altersrente, wenn Sie das ordentliche Rentenalter erreicht haben. Für Männer liegt dieses bei 65 Jahren und für Frauen bei 64 Jahren.

Damit Sie Anspruch auf eine Altersrente haben, müssen Ihnen mindestens während eines vollen Beitragsjahres AHV-Beiträge angerechnet werden können.

Ein volles Beitragsjahr liegt vor, wenn

- Sie während insgesamt eines Jahres Beiträge geleistet haben, oder

- Ihr erwerbstätiger Ehegatte oder Ihre erwerbstätige Ehegattin mindestens während eines Jahres den doppelten Mindestbeitrag entrichtet hat, oder
- Ihnen Erziehungs- oder Betreuungsgutschriften angerechnet werden können.

Beginn und Ende des Anspruchs

Der Anspruch auf eine Altersrente entsteht am ersten Tag des Monats, welcher der Vollendung des ordentlichen Rentenalters folgt und erlischt am Ende des Monats, in welchem der Todesfall eingetreten ist.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Im Rahmen des flexiblen Rentenalters können Sie den Bezug der Altersrente

- um 1 oder 2 Jahre vorziehen (Vorbezug für einzelne Monate ist nicht möglich) oder
- um 1 bis höchstens 5 Jahre aufschieben.

Anmeldung zum Bezug einer Altersrente

Sie sollten die Anmeldung etwa 3 bis 4 Monate vor Erreichen des Rentenalters einreichen, denn es kann einige Zeit dauern, bis die Ausgleichskasse die nötigen Unterlagen beschafft und die Höhe der Rente berech-



Beratung Verkauf Service

☎ 034 461 43 27 www.reinhard-forst.ch info@reinhard-forst.ch

***Wir machen aus Ihren
Ferien- und Reiseideen
eine runde Sache!***



Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei!

034 461 14 00

TUZO REISEN
Rüegsastrasse 4
3415 Rüegsauschachen
Tel.: 034 461 14 00
E-Mail: info@tuzoreisen.ch
www.tuzoreisen.ch



J.P. Stalder
Drogerie
Parfumerie
3415 Rüegsauschachen
Tel. 034 / 461 12 62
www.drogeriestalder.ch



Innenausbau
Fenster / Türen
Küchenbau
Reparaturen
Holzbauarbeiten

Alte Rüegsastrasse 6
3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 461 21 72
Telefax 034 461 62 12
www.schreinerei-schaer.ch



Schreinerei
Schär GmbH

net hat. Das Anmeldeformular können Sie bei den AHV-Ausgleichskassen, der AHV-Zweigstelle Rüegsau oder über die Webseite www.akbern.ch beziehen.

Als Arbeitnehmer, Selbständigerwerbender oder Nichterwerbstätiger müssen Sie sich bei derjenigen Ausgleichskasse anmelden, die vor dem Eintritt des Rentenfalles die Beiträge entgegengenommen hat. Ihr Arbeitgeber kann Ihnen Auskunft über die Adresse geben. Falls Sie verheiratet sind und Ihr Ehegatte oder Ihre Ehegattin bereits rentenberechtigt ist, müssen Sie sich bei derjenigen Ausgleichskasse anmelden, welche die Rente des Ehegatten oder der Ehegattin auszahlt. Wurden keine Beiträge entrichtet, müssen Sie sich bei der AHV-Zweigstelle Rüegsau melden.

Berechnung der Altersrente

Die Altersrente kann in der Regel erst bei Erreichen des Rentenalters verbindlich berechnet werden. Erst dann sind die einzelnen Berechnungselemente bekannt.

Die Berechnungselemente der Renten sind:

- die anrechenbaren Beitragsjahre, und
- die Erwerbseinkommen sowie
- die Erziehungs- und Betreuungsgutschriften.

Sie erhalten eine Vollrente (Rentenskala 44), wenn Sie ab dem Kalenderjahr, in dem Sie das 21. Altersjahr erreicht haben, stets die Beitragspflicht erfüllt haben. Eine unvollständige Beitragsdauer besteht, wenn Sie nicht genügend Beitragsjahre aufweisen. In diesem Fall wird Ihnen eine Teilrente (Rentenskala 1–43) ausgerichtet. Ein fehlendes Beitragsjahr führt in der Regel zu einer Rentenkürzung von mindestens 1/44.

Haben Sie vor dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres Beitragszeiten zurückgelegt, werden Ihnen diese als so genannte «Jugendjahre» angerechnet. Sie füllen eventuelle spätere Beitragslücken.

Plafonierung der Rente eines Ehepaars

Die Summe der beiden Einzelrenten eines Ehepaars darf nicht grösser sein als 150 % der Maximalrente. Wird dieser Höchstbetrag überschritten, werden die beiden Einzelrenten entsprechend gekürzt. Eine Plafonierung der Renten findet nicht statt, wenn entweder der gemeinsame Haushalt durch einen richterlichen Entscheid aufgehoben wurde, oder wenn ein Ehegatte eine Altersrente und der andere eine halbe oder Viertelsrente der IV bezieht.

Verwitwete Bezügerinnen und Bezüger von Altersrenten

Nach dem Tod des rentenberechtigten Ehegatten ändert sich der Rentenbetrag aus folgenden Gründen: Die zu Lebzeiten des verstorbenen Ehegatten allenfalls vorgenommene Plafonierung entfällt. Zur daraus resultierenden Rente wird ausserdem ein Verwitwetenzuschlag in der Höhe von 20 % hinzugerechnet. Der Zuschlag wird jedoch nur bis zum Maximalbetrag der Altersrente gewährt.

Ergänzungsleistungen

Beziehen Sie eine Altersrente und leben in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen, haben Sie unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf den Bezug von Ergänzungsleistungen. Mehr Informationen dazu enthalten Sie bei der AHV-Zweigstelle Rüegsau.

Hilflosenentschädigung

Beziehen Sie eine Altersrente oder Ergänzungsleistungen und wohnen in der Schweiz, können Sie eine Hilflosenentschädigung der AHV geltend machen, wenn:

- Sie in leichtem, mittelschwerem oder schwerem Grad hilflos sind;
- die Hilflosigkeit ununterbrochen mindestens ein Jahr gedauert hat;
- kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung besteht.

Hilflos ist, wer für alltägliche Lebensverrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Essen usw.) dauernd auf die Hilfe Dritter angewiesen ist, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf.

Die Entschädigung beträgt bei einer Hilflosigkeit:

- leichten Grades 235 Franken
- mittleren Grades 588 Franken
- schweren Grades 940 Franken

Die Hilflosenentschädigung ist vom Einkommen und Vermögen unabhängig. Haben Sie bereits vor dem Erreichen des Rentenalters eine Hilflosenentschädigung der IV bezogen, erhalten Sie diese in der AHV in gleicher Höhe.

Auskünfte und weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie von der AHV-Zweigstelle Rüegsau oder unter www.akbern.ch

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle



RÜCKERSTATTUNG KRANKHEITSKOSTEN

Personen, die Ergänzungsleistungen zu einer AHV- oder IV-Rente erhalten, haben einen Anspruch auf die Rückerstattung von Krankheitskosten. Bei einer Ablehnung der jährlichen EL, aufgrund eines Einnahmenüberschusses, werden die vergütbaren Krankheits- und Behinderungskosten nach Abzug des Einnahmenüberschusses zurückgezahlt.

Ein Anspruch auf die Vergütung besteht nur, soweit nicht andere Versicherungen (Krankenkasse/Unfall-, Haftpflicht- oder Invaliditätsversicherung, usw.) für die Kosten aufkommen.

Einreichung / Frist

Die vollständigen Unterlagen müssen innert 15 Monaten seit der Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle Rüegsau eingereicht werden. Damit keine Kosten aufgrund der Überschreitung der Frist verfallen, bitten wir Sie, die Belege vierteljährlich vorbeizubringen.

Die abgegebenen Belege werden von der AHV-Zweigstelle als Kopien angesehen. Sollte es sich bei den Dokumenten um Originale handeln, ist dies am Schalter mitzuteilen.

Vergütbare Krankheitskosten

Folgende Kosten können durch die Ausgleichskasse des Kantons Bern zurückerstattet werden:

- Kostenbeteiligung der Krankenkasse aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Franchise und 10% Selbstbehalt) bis zum Betrag von jährlich CHF 1'000.– / Kinder CHF 350.–

- Zahnbehandlungen – wirtschaftliche und zweckmässige Versorgung (Sind die Kosten der geplanten Zahnbehandlung voraussichtlich höher als CHF 1'500.–, ist vor der Behandlung ein Kostenvoranschlag mit Zahnappell einzureichen.)
- Pflege und Betreuung zu Hause oder in Tagesstätten
- Hilfe im Haushalt (Spitex/private Institutionen/Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben)
- Entlastungsaufenthalte in einem Heim oder Spital
- Ärztlich angeordnete Bade- und Erholungskuren
- Ausgewiesene Mehrkosten für eine medizinisch erforderliche Diät zu Hause
- Transporte zu einer nächstgelegenen Behandlungsstelle
- Kosten für Pflegehilfsmittel: Aufzugständer, Badelift, Elektrobett, Krankenheber, Nachtstuhl
- Kosten für Hilfsmittel, die durch die AHV teilfinanziert werden (Gesichtsepithesen, Hörgeräte, Lupenbrillen, Perücken, Rollstühle, orthopädische Mass-Schuhe und Serien-Schuhe, Sprechhilfe-Geräte)
- Kosten für Starbrillen oder Kontaktlinsen nach Staroperation, kostspielige orthopädische Änderungen von Konfektionsschuhen, Notrufsystem etc.

Bei Schwierigkeiten finanzieller Natur steht Ihnen die Pro Infirmis oder Pro Senectute auf Anfrage hin beratend zur Verfügung.

Auskünfte und weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle Rüegsau oder unter www.akbern.ch.

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle

BAU

FUSSWEGNETZPLANUNG – EINE WICHTIGE AUFGABE DER GEMEINDEN

Der Fussverkehr ist für alle eine wichtige Form der Fortbewegung. Besonders für jene, denen das Fahrrad oder das Auto noch nicht oder nicht mehr zur Verfügung stehen – zum Beispiel Kinder oder ältere Menschen. Ein gutes Angebot an Fusswegen und geeignete Verknüpfungen mit den übrigen Verkehrsträgern sind daher für eine nachhaltige Mobilität wichtig.

Mit einem Fusswegnetzplan werden das bestehende Fusswegnetz sowie die geplanten Ergänzungen gezeigt. Die Gemeinde Rüegsau wird sich mit diesem Thema spätestens im Rahmen der nächsten Ortsplanung auseinandersetzen.

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung

PROJEKT BAUINVENTAR 2020

Die Überarbeitung des Bauinventars ist in den Medien schon seit längerer Zeit ein Thema.

Nun hat die Kantonale Denkmalpflege die Gemeinden informiert, dass sie zurzeit das Bauinventar überarbeitet und bis Ende 2020 die darin verzeichneten Bau- und Baugruppen reduziert. Die Überprüfung und Umsetzung erfolgt etappenweise, beginnend mit den Baugruppen. Bis zum Abschluss des Projektes bleiben jedoch die bisherigen Einstufungen gültig.

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung


Gemeinde Rüegsau

Gempenstrasse 1

Bewertung: erhalten

Grundstücks-Nr. 40
Koordinaten 2616845 / 1207562

Erziehungsdirektion
des Kantons Bern
Amt für Kultur
Denkmalpflege
Schwarztorstrasse 31
Postfach
3001 Bern
Telefon 031 633 40 30
denkmalpflege@erz.be.ch



Beschreibung
Sekundarschulhaus von 1918; Turnhallenanbau mit Verbindungstrakt von 1954
Voluminöser Putzbau unter abgeknicktem, ausgebautem Vollwalmdach mit kurzem First. Nüchtern gestaltetes Gebäude mit grosszügiger, regelmässiger Gliederung. Durch die befenesterte, farblich abgetönte Sockelzone werden die Schulräume im UG beleuchtet. Stichbogenöffnungen und ein mächtiger, geböschter Eckpfeiler markieren die Eingangsgloggia in der SW-Ecke des Gebäudes. Turnhalle und Verbindungstrakt unter Walmdach orientieren sich am traditionellen Heimatsstilbaukörper des Kernbaus. Spannende Akzente setzt die differenzierte, der inneren Nutzung im OG und im langgezogenen Verbindungstrakt durch markante Reihenbefensterungen. Interessante, moderne Pausenplatzgestaltung.

GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN KANTONSPOLIZEI

Im Jahr 2016 wurden in unserer Gemeinde wieder diverse Geschwindigkeitsmessungen durch die Kantonspolizei Bern durchgeführt. Unter anderem in folgenden Ortsteilen:

- Rüegsaustrasse, Rüegsausachen
- Hauptstrasse, Rüegsau
- Bachhaus, Rüegsbach
- Vorder-Rinderbach – Bachhaus, Rüegsau

Die Verfahren

Im Ordnungsbussenverfahren (OB) werden normale Bussen durch die Kantonspolizei ausgestellt.

Beim ordentlichen Verfahren (OV) wird eine Anzeige gemacht und die Busse wird durch das Gericht erstellt. Die Busse kann zwischen CHF 250.00 und CHF 700.00 betragen.

Beim ordentlichen- und Administrativverfahren (OV+) hat die Geschwindigkeitsübertretung eine Anzeige zur Folge, wobei durch das Gericht eine Busse ausgestellt wird. Die Busse wird nach dem Einkommen berechnet. Zudem wird das Strassenverkehrsamt schriftlich informiert. Dies kann allenfalls einen Ausweisentzug zur Folge haben.

Die Auswertungen

Insgesamt wurden 3'146 Fahrzeuge gemessen. Davon sind 436 im Ordnungsbussenverfahren (OB), 10 im ordentlichen Verfahren (OV) und 5 im ordentlichen- und Administrativverfahren (OV+) behandelt worden. Am meisten Messungen wurden bei Tempo 50 durchgeführt. Von 2'399 Fahrzeugen erhielten 389 eine Busse und 13 eine Anzeige. Davon wurden drei an das Strassenverkehrsamt weitergeleitet.

Bei Tempo 70 gab es nur drei Fahrzeuge von insgesamt 215, welche sich nicht an die Geschwindigkeit gehalten haben und eine Busse erhielten.

Von 532 Fahrzeugen haben 486 die Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h eingehalten.

Über 85 % von allen gemessenen Fahrzeugen haben sich an die angegebene Geschwindigkeit gehalten.

Michèle Ramseier, Bauverwaltung

GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN GEMEINDE

Wieder kam das Tempomessgerät der Gemeinde Rüegsau zum Einsatz. Im Dezember 2016 stand es an der Winterseistrasse im Rüegsausachen und im März 2017 beim Schulhaus Rüegsbach. Die Aufzeichnungen umfassten je ca. 2 Wochen.

Folgende Messergebnisse wurden ermittelt:

Winterseistrasse

Anzahl Fahrzeuge: 12'273 | **Anzahl Messungen:** 26'429
96.84 % der Fahrzeuge haben die Tempolimite (50 km/h) eingehalten.

Schulhaus Rüegsbach

Anzahl Fahrzeuge: 34'451 | **Anzahl Messungen:** 52'871
67.41 % aller Fahrzeuge haben die Tempolimite (50 km/h) eingehalten.

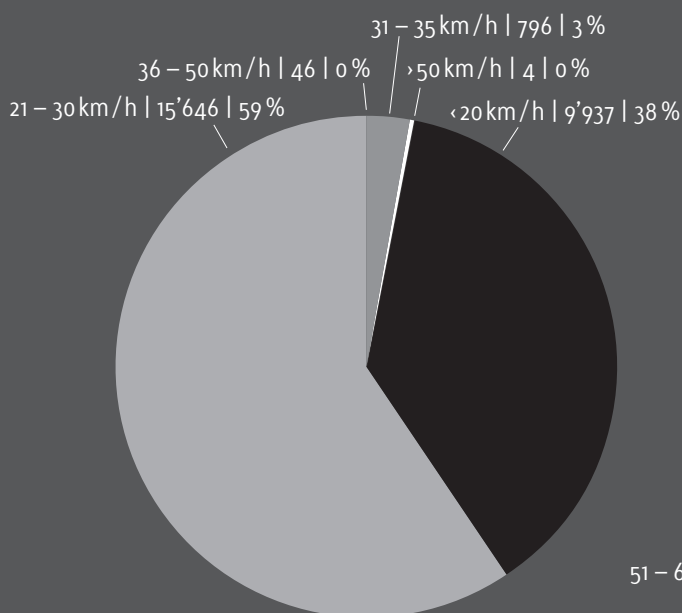
Pro Fahrzeug wurden jeweils mehrere Messungen gemacht. An der Winterseistrasse sind vereinzelt Übertretungen aufgezeichnet worden. Die Höchstgeschwindigkeit wurde aber durch die Grosszahl der Autofahrer eingehalten.

Beim Schulhaus Rüegsbach hat knapp ein Drittel der Autofahrer die Höchstgeschwindigkeit nicht eingehalten.

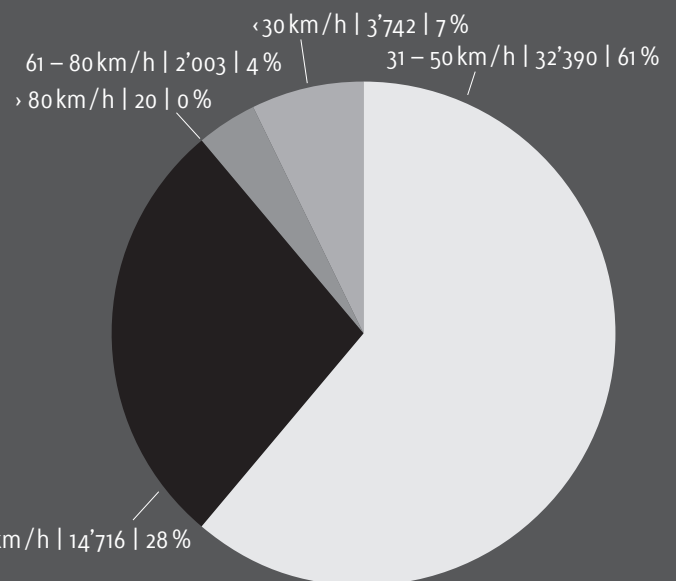
Die Kantonspolizei ist über die Geschwindigkeitsübertretungen im Rüegsbach informiert. Radarmessungen werden regelmässig vorgenommen.

Michèle Ramseier, Bauverwaltung

Verteilung Geschwindigkeit –
Winterseistrasse



Verteilung Geschwindigkeit –
Schulhaus Rüegsbach



EINGEGANGENE BAUGESUCHE SEIT DEN LETZTEN RÜEGSAU NACHRICHTEN

Bauherrschaft	Bauvorhaben	Strasse / Ort	Parz. Nr.	Zone
bauatelier-fuhrer.ch Emmentalstrasse 55 3432 Lützelflüh-Golzbach	Neubau freistehendes Einfamilienhaus mit angebautem Autounterstand	Spycherweg 3 3417 Rüegsau	1461	UeO Dörfli
Daniel Fankhauser Weingartenstrasse 32 3417 Rüegsau	Anpassung Zufahrt zu Bauernhaus	Weingartenstrasse 32 3417 Rüegsau	505	LWZ
Fritz und Ruth Jörg Jöggelihaus 1 3418 Rüegsbach	Schliessen und Isolieren Treppenaufgang	Jöggelihaus 1 3418 Rüegsbach	310	LWZ
Andreas und Christine Schär Riffenloch 1 3417 Rüegsau	Sanierung Stöckli mit Anbau Carport sowie Neubau Jauchegrube	Riffenloch 2 3417 Rüegsau	573	LWZ
Peter und Markus Schneider Lützelflühstrasse 4 3415 Rüegsausachen	Umbau Wohnhaus (1. OG)	Lützelflühstrasse 4 3415 Rüegsausachen	127	K3
Stiftung Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau Gerbestrasse 3 3415 Rüegsausachen	Umnutzung bestehendes Einfamilienhaus in Demenz-Wohngruppe	Gerbestrasse 16 3415 Rüegsausachen	1190	K2
Beat und Brigit Zwahlen Schlossmattstrasse 25 3415 Rüegsausachen	Abbruch und Neubau unbeheizter Wintergarten	Schlossmattstrasse 25 3415 Rüegsausachen	951	W2

ENTWICKLUNG UND HERSTELLUNG
VON TECHNISCHEN TEXTILGEFLECHTEN



AUSBILDUNGSBETRIEB FÜR
TEXTILTECHNOLOGEN EFZ (FACHRICHTUNG MECHATRONIK)
TEXTILPRAKTIKER EBA
LOGISTIKER EFZ/EBA

HASLE-RÜEGSAU
www.meister-ag.ch

 **Fritz Rüfenacht**
Unternehmensberatung

Treuhand | Wirtschaftsprüfung | Steuern | Nachfolgeregelung

Lützelfühstrasse 2
3415 Hasle-Rüegsau

Telefon 034 460 10 80
info@ruefenacht-ub.ch

Mitglied der **TREUHAND**  **KAMMER** • Zulassung als Revisionsexperte

FINANZEN

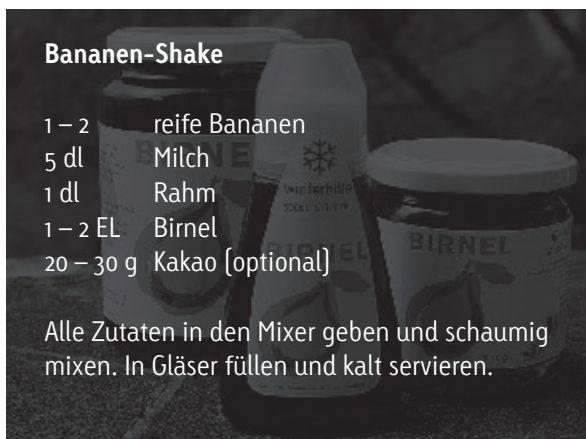
BIRNEL – GESUND UND NATÜRLICH

Der gesunde und nahrhafte Birnendicksaft stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. Birnel ist praktisch unbeschränkt haltbar und eignet sich deshalb auch vorzüglich für den Notvorrat.

Oder wissen Sie nicht was schenken? Ein Glas Birnel, schön dekoriert, gibt ein ideales Geschenk.

Birnel kann das ganze Jahr bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau bezogen werden:

1 kg-Glas	à CHF 10.60
500 g-Glas	à CHF 6.50
250 g-Dispenser	à CHF 4.20



Bananen-Shake

- 1 – 2 reife Bananen
- 5 dl Milch
- 1 dl Rahm
- 1 – 2 EL Birnel
- 20 – 30 g Kakao [optional]

Alle Zutaten in den Mixer geben und schaumig mixen. In Gläser füllen und kalt servieren.

Anita Schärer, Finanzverwaltung

HUNDETAXE 2017

Taxpflichtig sind Halterinnen und Halter mit Wohnsitz in der Gemeinde Rüegsau, sofern der Hund älter ist als sechs Monate. Stichtag ist der 1. August. Die Hundetaxe beträgt CHF 40.– pro Hund und wird im August in Rechnung gestellt.

Hundehalter werden gebeten, Änderungen gegenüber dem Vorjahr der Finanzverwaltung zu melden (Telefon 034 460 70 80).

Anita Schärer, Finanzverwaltung



UMWELT

SCHÄCHLIPUTZETE

Am 24. Oktober 2016 hat die Schächliputzete stattgefunden. Dieser Anlass wird alle 3 – 4 Jahre durch die Umweltkommission Rüegsau organisiert und nimmt ungefähr einen Vormittag in Anspruch.

Im Jahr 2016 nahmen 43 Schüler und zwei Lehrer an der Schächliputzete teil. Es handelte sich dabei um die Klasse 7b (Manuel Hari) und Klasse 9r (Aline Haag). Mit ihrer Unterstützung konnte die ganze Länge des Schächlis, welches zum Gemeindegebiet Rüegsau gehört, durchkämmt und gesäubert werden. Das offerierte Znüni scheint gewirkt zu haben, denn einige der Schüler haben sich auch vor der Emme nicht gescheut. Erfreulicherweise wurde nur wenig Abfall gefunden. Dieser konnte durch den Auszubildenden der Gemeinde, Cyril Ortner, vor Ort zusammengeführt und anschliessend fachgerecht entsorgt werden.



Für die geleistete Arbeit zugunsten des Umweltschutzes danken wir allen Helfern ganz herzlich.

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission

FRIEDHOF RÜEGSBACH – FERTIGSTELLUNG GEMEINSCHAFTSGRAB

Seit einigen Jahren ist bekannt, dass die Bodenbeschaffenheit auf dem Friedhof Rüegsbach ungünstig und daher für Erdbestattungen nicht geeignet ist. Der Gemeinderat hat deshalb an der Sitzung vom 14. Januar 2014 beschlossen, zukünftig auf Erdbestattungen zu verzichten, sobald das begonnene Grabfeld belegt ist. Die Bürger der Gemeinde Rüegsau wurden im Herbst 2014 über diesen Entscheid informiert.

Im Anschluss an den Versand des Informationsschreibens wurden wir mehrfach von der Bevölkerung gebeten, die Erweiterung des bestehenden Urnengräberfeldes sowie die Erstellung eines Gemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof Rüegsbach zu prüfen. Die Umweltkommission hat sich diesem Anliegen angenommen und

ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet. Im August 2016 wurde schliesslich mit dem Bau des neuen Gemeinschaftsgrabes begonnen.

Nach diversen Etappen ist es nun endlich soweit... Das Grabmal wurde kurz vor Ostern aufgestellt. Sobald das neue Gemeinschaftsgrab vollständig fertiggestellt ist, wird es in Betrieb genommen.

Das neue Grabmal wurde durch die E. Salvisberg AG angefertigt. Es handelt sich dabei um eine Spende der Kirchgemeinde Rüegsau. Hierfür bedanken wir uns nochmals ganz herzlich.

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission



TAGESKARTEN RESERVATIONSSYSTEM – MOBILE VERSION

Seit dem Frühling 2012 bietet die Gemeinde Rüegsau ihre Tageskarten online via Reservationssystem an. Bisher war das Reservieren mit einem Smartphone ziemlich umständlich. Deshalb wurde das Reservationssystem der Gemeinde Rüegsau erweitert.

Seit Januar 2017 bieten wir unter dem Link www.ruegsau.ch »Tageskarten Gemeinde« zusätzlich eine mobile Version an. Bürger, welche ihre Tageskarten via Computer reservieren, werden keinen Unterschied feststellen können. Wer jedoch den Link via Smartphone

öffnet, kann neu die mobile Version verwenden. Diese passt die Internetseite des Reservationssystems der Bildschirmgröße des verwendeten Smartphones an und erhöht somit die Benutzerfreundlichkeit.

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei



GUTSCHEIN TAGESKARTEN



Suchen Sie nach einem passenden Geschenk? Kaufen Sie bei uns einen Gutschein für Tageskarten und machen Sie Ihren Lieben eine Freude.

Bitte bestellen Sie die Gutscheine vorgängig bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau. Ein Gutschein im Wert von CHF 40.– berechtigt zum Kauf einer Tageskarte. Die Kosten sind bar am Schalter zu bezahlen.

Der Beschenkte reserviert für den gewünschten Tag eine Tageskarte bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau. Beim Abholen der Tageskarte nutzt er den Gutschein als Zahlungsmittel.

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei

PILZKONTROLLSTELLE HASLE-RÜEGSAU

Öffnungszeiten vom 3. August – 31. Oktober 2017

Montag	17.45 – 19.00 Uhr
Donnerstag	17.45 – 19.00 Uhr
Samstag	17.45 – 19.00 Uhr
Sonntag	17.45 – 19.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Freitag ist die Pilzkontrollstelle jeweils geschlossen.

Ausserdem ist die Pilzkontrollstelle voraussichtlich an folgenden Tagen nicht besetzt:

- 7. Oktober 2017
- 8. Oktober 2017

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Rüegsau und Hasle können während den Öffnungszeiten die gesammelten Pilze beim Gemeindehaus Rüegsau (UG) kontrollieren lassen.

Die Pilzkontrollstelle wird betreut von:

Marlies Reist
Winterhaltenstrasse 11
3429 Höchstetten
Tel. 034 461 33 54
Natel 079 541 14 33
bmreist@bluewin.ch

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission



DEMISSION BANNWART PER 31. MÄRZ 2017



Im Jahr 1996 hat Hans Flückiger das Amt als Bannwart in der Gemeinde Rüegsau übernommen. Dieses Amt übergab ihm damals sein Vater.

Während den vergangenen 20 Jahren war Hans Flückiger mit grossem Herzblut für die Waldpflege des Scheidwalds zuständig. Nach über zwei Jahrzehnten hat er per 31. März 2017 demissioniert. Im Namen der Gemeinde Rüegsau danken wir Hans Flückiger ganz herzlich für seinen Einsatz als Bannwart und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission

SOZIALES, KULTUR UND SPORT

FÊTE DE LA MUSIQUE 2017

Wie in den letzten Jahren schon fast zu einer Tradition geworden, werden am Mittwoch, 21. Juni 2017, die Gemeinden Hasle und Rüegsau wieder gemeinsam bei dieser Manifestation mitmachen.

Bei trockener Witterung werden zum Sommeranfang Musikvereine und Laienmusiker ein Gratiskonzert veranstalten.

In diesem Jahr wird der Anlass durch die Gemeinde Hasle b. B. organisiert.

Von ca. 19.00 – 22.00 Uhr werden verschiedene Musikvereine, Bands und Laienmusiker beim Bistro C (Kirche, Gemeinde Hasle b.B.) ein äusserst tolles und vielfältiges Programm der Öffentlichkeit präsentieren. Eine kleine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.



Wir hoffen auf warmes, trockenes Wetter und freuen uns auf zahlreiche Gäste, damit der 21. Juni 2017 zu einem fröhlichen und stimmungsvollen Event wird.

Marianne Seiler,
Sekretariat für Soziales, Kultur und Sport



ZU BESUCH BEI BANNWART HANS FLÜCKIGER UND SEINER FRAU KATALIN

Hans Flückiger war über zwanzig Jahre Bannwart in der Gemeinde Rüegsau. Bannwart? Also im ersten Moment hatte ich keine Ahnung, welche Aufgaben so ein Bannwart zu erledigen hat. Hans Flückiger hat uns dann bei unserem Besuch auf seinem Hof aufklären können.

Aber vorerst waren wir von der Lage des Hofes und dem traumhaft wunderschönen Rundumblick einfach überwältigt! Der hier durchführende Wanderweg wird verständlicherweise sehr genutzt.

Zurück zum Bannwart – Bereits der Vater und der Grossvater führten dieses Amt aus. Ein Bannwart bewirtschaftet den Gemeindewald. Das heisst, er schaut zum Wald, holzt, stellt Brennholz bereit, hilft beim Wegtransport des Holzes und erledigt sonst alle Arbei-

ten im Gemeindewald. Hans Flückiger war zuständig für den «Scheidwald». Speziell daran ist, dass dieses Waldstück auf dem Gemeindegebiet von Heimiswil liegt. Seinerzeit lag eine Karoline Dold im Streit mit der Gemeinde Heimiswil und vermachte – fast ein wenig aus Trotz – ihren Wald der Gemeinde Rüegsau. Sie fühlte sich auch mit Rüegsau sehr verbunden.

Schon seit Generationen lebt die Familie Flückiger im Schallenberg – das Bauernhaus wurde in seiner heutigen Form 1850 erbaut – sogar der Sitzofen aus dem Jahre 1851 ist noch voll in Betrieb.

Hans Flückiger ist zusammen mit seinem Bruder dort aufgewachsen. Er hat den Hof dann von seinem Vater übernommen und bis in diesem Jahr bewirtschaftet. Nun hat er das Land verpachtet und die Tiere sind –

schache vital plus
Ernährung • Bewegung • Prävention

Die vital Adresse im Emmental

ANGEBOT

- **METABOLIC TYPING**
Stoffwechselanalyse / Stoffwechsellernährung
- **POWER PLATE** Der 10 Minuten Erfolg
- **POWER NARL** Fettverbrennung mit Ultraschall
- **BIA** Körperzusammensetzung-Analyse
- **VITALITY-CHECK** 15 Sekunden für Ihre Gesundheit
- **TRISANA®** Schönheit und Gesundheit die man essen kann



Warum in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah.
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin. Ihre Gesundheit wird Ihnen danken. Ich freue mich auf Sie.

schache vital plus | Beatrice Mösching | Alte Lützelflühstrasse 8A
3415 Rüegsauschachen | Telefon 034 461 11 62
info@schachevitalplus.ch | www.schachevitalplus.ch

«Klein und Fein» – Feine Spezialitäten
im Rüegsauschachen



**Öl, Balsamico
& Spirituosen im
Offenverkauf**

Geschenke für den Gaumen, das Auge
und für die Sinne.

Klein und Fein
Lützelflühstrasse 17
3415 Hasle-Rüegsau
079 646 73 78
mail@kleinundfein.be
www.kleinundfein.be

Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr: 9.00–12.00, 14.00–18.00
Sa: 8.30–12.00; So, Mo, Mi: geschlossen



A. Flückiger AG Transporte - 3417 Rüegsau
Tel. 034 / 461 14 02 Fax. 034 / 461 16 10
Mail: info@flueckigerag.ch

Nah- und Ferntransporte
Strassenreinigung - Kehrichtabfuhr
Kehricht-Container-Verkauf

A&D SEKRETARIAT
Sekretariat, Buchhaltung u.m.



Ihr mehrsprachiger Partner
rund ums Büro und Administration.

Rüegsaustrasse 4
3415 Rüegsauschachen
Tel. 034 461 50 50
info@adsek.ch



Beat Grütter
Rüegsbach

Holzbau/Treppenbau – Schreinerei- und Zimmermanns-
arbeiten – Landwirtschaftliche Bauten – Laminat-, Kork-
und Parkettböden – Umbauten – Renovationen

Holzmatte, 3418 Rüegsbach
Tel. 034 431 42 77 Natel 079 370 96 19
holz.b.gruetter@bluewin.ch



SUBARU

Garage Kohler
Hauptstrasse 10
3417 Rüegsau

Telefon +4134 460 44 44
Fax +4134 460 44 45
www.garage-jj-kohler.ch
garage@garage-jj-kohler.ch



**Garage
Jürg Kohler AG**
Alpenstrasse 30 A
3432 Lützelflüh

Telefon +4134 461 33 53
Fax +4134 461 22 82
www.garage-jj-kohler.ch
garagejjkohler@gmail.com



bis auf ein paar Hühner – anderweitig untergebracht worden.

Seine Frau Katalin hat er über eine Kollegin kennengelernt. 2002 haben sie geheiratet. Katalin Flückiger kommt aus Ungarn und es hat schon seine Zeit gedauert, bis sie sich hier eingelebt hat. Guten Kontakt pflegen sie mit der Nachbarschaft. Ab und zu macht Katalin Flückiger einen Ausflug in die Stadt, den sie jeweils sehr geniesst, da sie vorher in Ungarn in einer Stadt gelebt hat.

Katalin Flückiger brachte zwei Töchter mit in die Ehe und wenn das Enkelkind einer dieser Töchter auf den Hof in die Ferien kommt, geniessen das Flückigers sehr.

Per 31. März 2017 hat Hans Flückiger sein Amt als Bannwart abgegeben – wie es mit seiner Nachfolge aussieht, ist noch nicht abschliessend geklärt.

Er freut sich auf die Pensionierung und dass er Haus und Hof geniessen kann – vielleicht eröffnen sie ja noch ein Restaurant auf ihrem Hof für die vielen Wanderleute, die jeweils vorbeiwandern – wer weiss ...

Marianne Seiler,
Sekretariat für Soziales, Kultur und Sport

GESUCHT – PRIVATE BEISTÄNDIN / PRIVATER BEISTAND

Haben Sie Verständnis für Menschen mit Schwierigkeiten und Problemen? Sind Sie motiviert und haben die Bereitschaft, jemandem mit Ihren Fähigkeiten beizustehen?

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- regelmässige persönliche Kontakte
- für soziale und medizinische Betreuung der Person besorgt zu sein
- erledigen von kleinen Besorgungen
- Unterstützung bei der Regelung der finanziellen und/oder administrativen Angelegenheiten
- eine sorgfältige Verwaltung der Einkünfte und des Vermögens

- das Führen einer einfachen Buchhaltung (die PriMa-Fachstelle hilft)
- alle zwei Jahre Bericht mit Abrechnung zu Händen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB zu verfassen

Nebst der Auszahlung einer Entschädigung werden Spesen vergütet.

Auskunft:

Beratungsstelle Huttwil: Monika Jörg (062 959 80 40)
Beratungsstelle Sumiswald: Erich Anliker (034 432 32 00)

Sozialdienst Region Trachselwald

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

ÄRGER MIT LITTERING

Wir stellen fest, dass auf dem Schulhaus Areal Rüegsauschachen sowie auf öffentlichen Plätzen vermehrt Littering stattfindet. Der Gemeinderat stellt sich dieser Problematik und wird dieses Jahr wieder Kontrollen mit privaten Sicherheitsdiensten veranlassen. Die Polizei wird ebenfalls Kontrollen durchführen. Littering ist strafbar und es können Ordnungsbussen erteilt werden.

Wir alle sind für unsere Jugendlichen verantwortlich. Es ist wichtig Gespräche zu führen und hinzusehen –

statt wegzusehen. Zudem ist bedenklich, dass Hunde auf den Sportplätzen freigelassen werden um ihre «Geschäfte» zu erledigen und der Dreck wird liegen gelassen. Unsere Kinder machen Sport auf diesen Anlagen und kommen mit dem Hundedreck in Berührung.

Helft mit und tragt Sorge zu unserer Umwelt.

Paul Baumgartner, Gemeinderat Ressort Sicherheit



EINSATZ VON BEWACHUNGSDIENSTEN BEI DEN SCHULANLAGEN UND ÖFFENTLICHEN PLÄTZEN

Nach dem erfolgreichen Einsatz der Bewachungsdienste in den vergangenen Jahren hat der Gemeinderat die Fortsetzung des Auftrages im Jahre 2017 beschlossen. Die Aufgaben werden wiederum der Broncos Security AG aus Jegenstorf übertragen. Die Bewachungspatrouillen werden beauftragt, Ruhe und Ordnung auf den öffentlichen

Anlagen der Gemeinde gestützt auf das Gemeindepolizeireglement sicherzustellen und nötigenfalls durchzusetzen. Die Bewachungsdienste haben ihre Tätigkeit bereits aufgenommen.

Bernhard Liechti, Gemeindeschreiber

TRINKWASSERQUALITÄT IN DER GEMEINDE RÜEGSAU

Im April 2017 wurde wiederum das Trinkwasser der Gemeinde Rüegsau untersucht. Dieses entspricht nach wie vor allen gesetzlichen Anforderungen. Die neuste Untersuchung hat folgende Resultate ergeben:

Gesamthärte in französischem Härtegrad [fH]: 26.6
Nitratgehalt in mg/l: 11

René Kiener, Brunnenmeister



VERKEHRSUNFALLSTATISTIK 2016

Weniger tödliche Unfälle auf Berner Strassen

Die Zahl der Verkehrstoten auf den Berner Strassen ist 2016 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies bei einer nahezu gleichbleibenden Anzahl registrierter Unfälle. Einen Rückgang konnte auch bei den verletzten Personen festgestellt werden. Allerdings wurden mehr Schwerverletzte verzeichnet. Zu den häufigsten Unfallursachen gehörten neben der Geschwindigkeit insbesondere das Missachten von Vortritten oder Unaufmerksamkeit und Ablenkung.

Auf dem Berner Strassennetz haben im Jahr 2016 insgesamt 30 Personen ihr Leben verloren. Mit einem Rückgang von insgesamt sieben Fällen gegenüber 2015 wurde der durchschnittliche Wert der letzten fünf Jahre deutlich unterschritten. Zudem sank auch die Zahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen um 85 auf insgesamt 3'007. Allerdings wurden in 603 dieser Fälle Personen schwer verletzt (+53). Dies entspricht einer Zunahme von fast zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtanzahl der polizeilich rapportierten Verkehrsunfälle im Jahr 2016 hingegen blieb mit 5'789 nahezu konstant (+39).

Unter den 30 bei Verkehrsunfällen verstorbenen Personen befinden sich sechs Fahrer oder Mitfahrer von Motor- sowie Kleinmotorrädern (-5). Weiter kamen vier Velofahrer (+1) sowie zwei Personen, welche mit einem E-Bike unterwegs waren (-2), ums Leben. Zudem wurden wie bereits im Jahr zuvor neun Fussgänger tödlich verletzt. Die Zahl der 2016 auf Fussgängerstreifen tödlich verunfallten Perso-

nen ging dabei gegenüber dem Vorjahr von sechs auf drei Fälle zurück. Was die Ursachen der tödlichen Unfälle anbelangt, lassen sich derzeit keine Schwerpunkte oder Tendenzen erkennen.

Anstieg der Verkehrsunfälle auf Autobahnen

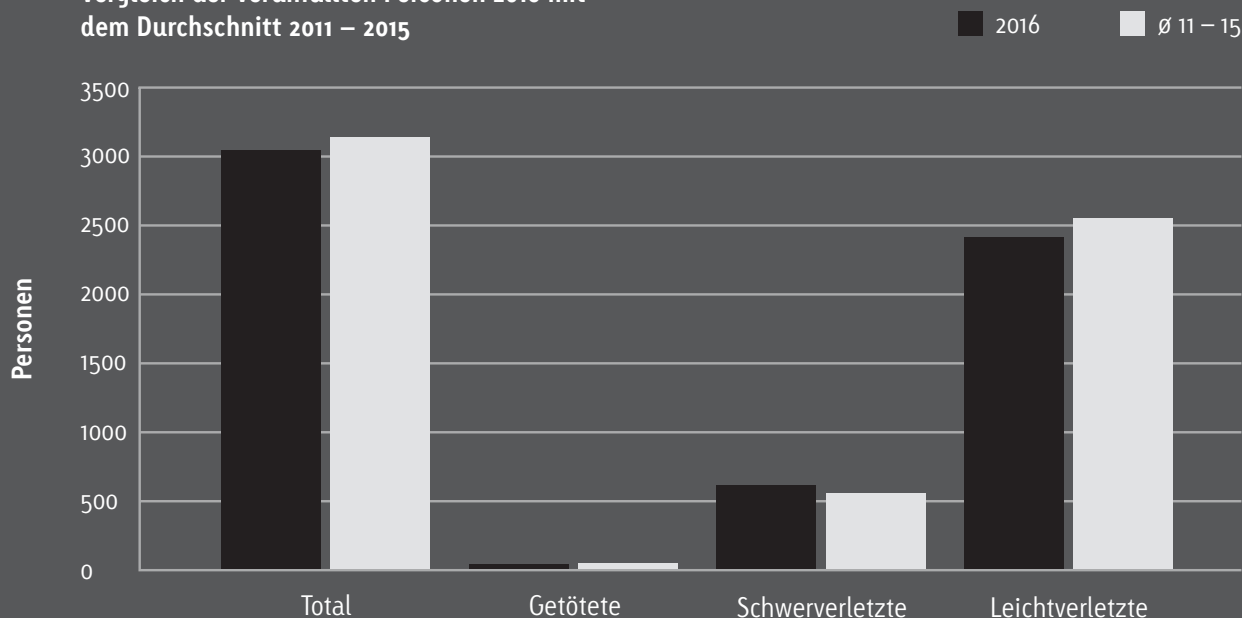
Weit mehr als die Hälfte der im vergangenen Jahr registrierten Unfälle – nämlich insgesamt 3'727 – ereigneten sich im Innerortsbereich (+10). 1'247 Verkehrsunfälle fanden im Ausserortsbereich statt (-18). Während sich diese Zahlen auf gleichem Niveau wie im Vorjahr bewegen, stieg die Zahl der Unfälle auf Autobahnen weiter an. 2016 wurden 815 solche Fälle registriert (+47). Bezüglich der Unfallart machen Schleuder- und Selbstunfälle mit rund 38 % (2'213) einen Grossteil der erfassten Verkehrsunfälle aus. Bei rund 1'100 Fällen (19 %) handelte es sich um Auffahrunfälle.

Bei mehr als 1'000 Unfällen wurde 2016 die Meldepflicht nicht eingehalten. Dies entspricht einem Anteil von rund 18% aller registrierten Verkehrsunfälle. Nach wie vor werden zudem am meisten Unfälle von 18- bis 24-jährigen Verkehrsteilnehmer verursacht (17%). Bei rund 15% der Unfälle sind Personen über 64 Jahre die Verursacher.

Die häufigsten Unfallursachen

Innerorts waren insbesondere das Missachten des Vortrittes, zu nahes Aufschliessen sowie unvorsichtiges Rückwärtsfahren die häufigsten Unfallursachen. Im

Vergleich der verunfallten Personen 2016 mit dem Durchschnitt 2011 – 2015



SALVISBERG KENNT STEIN. KENNEN SIE SALVISBERG?

Küchenabdeckungen, Tische, Bodenplatten, Bilder,
Cheminéebänke, Skulpturen, Grabsteine, Lavabos ...



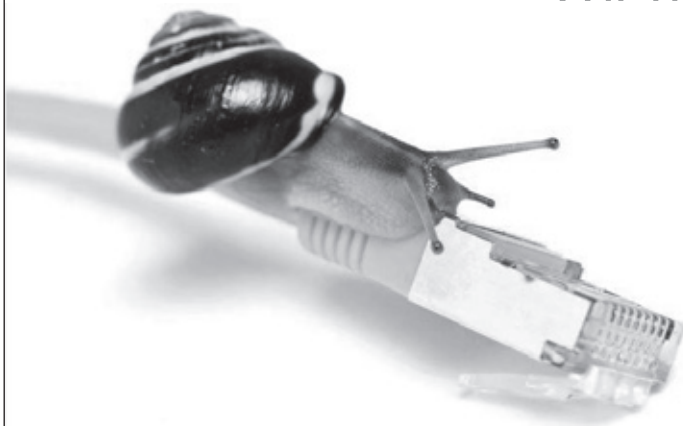
**SALVISBERG
NATURSTEIN**

E. Salvisberg AG
Marmor- und Granitwerk
3417 Rüegsau

Tel 034 460 35 35
Fax 034 460 35 36
info@salvisbergag.ch
www.salvisbergag.ch

Langsame Leitung?

Wir helfen gerne weiter!



ETAVIS 
BEUTLER

Ihr regionaler Elektriker

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen /

AXA Winterthur
Hauptagentur Beat Widmer
Rüegsaustrasse 7
3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 460 30 30
AXA.ch/hasle-ruuegsau

 **winterthur**

Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

Ausserortsbereich wurden durch das Nichtanpassen der Geschwindigkeit die meisten Unfälle verursacht. Auf den Autobahnen gehört auch im vergangenen Jahr das Nichteinhalten des Mindestabstandes zu den häufigsten Unfallursachen. Bei insgesamt 423 Unfällen standen Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss [-28].

Schwerpunkt «Aufmerksamkeit im Strassenverkehr»

Auch 2016 wurden wiederum 1'129 Verkehrsunfälle registriert, bei denen Unaufmerksamkeit oder Ablenkung von Verkehrsteilnehmern zum Unfallgeschehen beigetragen hatten. Bei 421 Verkehrsunfällen war dies gar die Hauptursache. Seit Einführung der neuen jährlichen Verkehrsunfallstatistik im Jahr 2013 ist «Unaufmerksamkeit und Ablenkung» bei jedem fünften Unfall auf Berner Strassen als eine der Ursachen aufgeführt.

Die Kantonspolizei Bern macht darauf aufmerksam, dass jegliche Art von Ablenkung und mangelnder Aufmerksamkeit im Strassenverkehr zu gefährlichen Situ-

ationen führen kann. Dazu gehört etwa die Bedienung von Mobiltelefonen oder das Lesen von Dokumenten während der Fahrt. Unaufmerksame und abgelenkte Fahrzeuglenkende und Fussgänger gefährden nicht nur sich selbst, sondern auch andere Personen, die im Strassenverkehr unterwegs sind.

Deshalb setzt die Kantonspolizei Bern 2017 im Rahmen ihrer präventiven Tätigkeit einen Schwerpunkt auch auf das Thema Aufmerksamkeit im Strassenverkehr. Verkehrsteilnehmer sollen daran erinnert werden, dass die eigene Aufmerksamkeit und die Vorsicht gegenüber anderen einen wesentlichen Beitrag zur allgemeinen Sicherheit im Strassenverkehr leisten kann. Die entsprechenden präventiven Aktionen werden auch in diesem Jahr von repressiven Massnahmen wie zum Beispiel gezielten und koordinierten Verkehrskontrollen begleitet.

Kantonspolizei Bern

SCHULEN RÜEGSAU

AUSFLUG ZU DEN HÜHNERN

Im Fach NMM (Natur, Mensch, Mitwelt) behandelte die Klasse 1b von Rüegsausachen das Huhn. Die Kinder haben viel Wissen über Hühner angesammelt, haben Hühner gebastelt und das Zimmer damit geschmückt. Nun fehlten nur noch richtige Hühner. Deshalb begab sich die Klasse in der letzten Woche vor den Frühlingferien zu Fuss zum Bauernhof der Familie Bärtschi in Rüegsau.

Die Klasse 1a von Ueli Steffen begleitete uns bei diesem Ausflug. Frau Bärtschi begrüsst uns herzlich auf ihrem Hof. Zuerst durften wir die Hühner beobachten und ihren Stall besichtigen. In den Nestern entdeckten wir Eier!

Auf einem Bauernhof hat es natürlich nicht nur Hühner, deshalb waren auch andere Tiere für die Kinder interessant. Es hatte viele Pferde und Ponys, die durften gestreichelt werden und sie genossen das Flattieren der Kinder sehr. Auch die Kühe wurden bestaunt und die Kälber waren für die Kinder ein Highlight. Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten, verteilte Frau Bärtschi jedem Kind ein Schokolandenei. Die Kinderaugen funkelten vor Freude und über dieses Geschenk! Wir verabschiedeten uns von den Tieren und von Frau Bärtschi. Es war ein sehr

schöner Ausflug, der uns allen hoffentlich in Erinnerung bleiben wird!

Vielen herzlichen Dank an Frau Bärtschi für den wunderschönen Rundgang auf dem Hof und an Ueli Steffen für die Begleitung.

Salome Böhlen, Klassenlehrerin 1b





29. FRÜHLINGSKONZERTE DER SEKUNDARSTUFE I VOM 31. MÄRZ – 2. APRIL 2017

Zum 29. Mal fanden die Frühlingskonzerte der Sekundarstufe I Rüegsau unter der Leitung von Daniel Christen und Christoph Käser statt. Insgesamt zeigten 47 Schülerinnen und Schüler auf der Bühne ihr Können. Dabei wurden nicht nur aktuelle Hits, wie zum Beispiel «Shape Of You» vom britischen Chartstürmer Ed Sheeran oder «Twenty Two» von Pop Queen Taylor Swift, sondern auch Evergreens der Bands Nirvana, Metallica und Pink Floyd gespielt. Die aufwändigen Vorarbeiten der beiden Musiklehrer und ihren jeweiligen Bands hatten sich gelohnt. Die grosse Leidenschaft der Bands

war einmal mehr spürbar und begeisterte das Publikum. Besonders herausragend waren in diesem Jahr die talentierten Gitarristinnen und Gitarristen, welche ihre Fähigkeiten in mehreren anspruchsvollen Gitarrensoli unter Beweis stellten. In den letzten 29 Jahren verbesserte sich das Equipment stetig. Dies konnte nicht zuletzt dank der Kollekte am Schluss des Konzerts ermöglicht werden. Für die 9. Klassen war das Frühlingskonzert auch mit Wehmut verbunden, denn für sie war es das letzte Bandkonzert an der Schule Rüegsau, welches sie aktiv mitgestalteten.



«Leider ist es für mich das letzte Mal, dass ich das Bandkonzert miterleben durfte. Jedes Jahr war es ein Riesenerlebnis für mich. Ich werde das Bandkonzert und die Band grundsätzlich vermissen und in guter Erinnerung behalten. Ohne unsere Musiklehrer, Daniel Christen und Christoph Käser, könnte dieser Event nicht so durchgeführt werden. Dies ist eine grossartige Leistung von ihnen und wird von uns immer wieder geschätzt.»

Noël Leber, 9. Klasse

«Ich werde die Zeit vermissen! Mit Herrn Christen hatten wir immer eine grossartige Unterstützung. Man konnte selbst Ideen einbringen und er half uns, sie sinnvoll einzubauen. Die Bandkonzerte waren für mich immer ein Highlight. Auch die, die eigentlich kein Instrument spielen, fanden ihren Platz in der Band und konnten zeigen, was sie gelernt hatten.»

Dan Müri, 9. Klasse

«Da ich erst in der neunten Klasse in die Schülerband eingestiegen bin, hatte ich nur ein Jahr einen Einblick in das Leben eines Schülerbandmitgliedes. Doch auch schon jetzt habe ich ein Highlight und zwar finde ich super, dass sich Herr Christen immer so viel Mühe gibt. Immer wenn er etwas verspricht, bringt er es in der nächsten Bandlektion mit. Dies schätze ich sehr. Als Bandmitglied gehöre ich zu einer musikalischen Gemeinschaft, bei der es viel zu lachen gibt. Da ich die Musik liebe, werde ich die Band in Zukunft vermissen.»

Paula Moser, 9. Klasse

«Unser Bandlehrer ist trotz seinem 29. Bandkonzert noch top fit und engagiert. Er nimmt sich für jeden aus der Band Zeit und erklärt einem auch die Noten, wenn man nicht weiss, wie oder was man genau spielen soll. Vor den Auftritten bin ich persönlich meistens sehr nervös und habe auch Angst, einen Fehler zu machen. Jedoch weiss ich, dass ich nicht die Einzige bin und sobald man dann auf der Bühne steht und angefangen hat zu singen, vergisst man die Nervosität. Das Bandkonzert ist jedes Mal etwas Einzigartiges und macht Spass. Die monatelangen Vorbereitungen zahlen sich dort aus und man kann einfach auf die Bühne gehen und zeigen, was man kann. Es ist sehr schade, dass dies unser letztes Bandkonzert ist, jedoch war es eine schöne Zeit und ich freue mich darauf, selbst im Zuschauerraum sitzen zu dürfen.»

Jaël Plüss, 9. Klasse

«In der Band haben wir es meistens lustig, wir haben Spass daran, gemeinsam Musik zu machen. Wir stimmen fast immer ab, welche Lieder wir spielen wollen. Der Höhepunkt vom Fach Band ist natürlich das Bandkonzert, das jeweils am ersten Wochenende im April ist. Bis dahin proben wir alle immer fleissig. Wenn wir das erste Mal auf der Bühne stehen und richtig proben, da pocht das Herz auch mal schneller und man wird ziemlich nervös, was auf jeden Fall dazu gehört. Wenn dann die Leute im Saal sitzen und man auf die Bühne steigt, dann weiss man, jetzt kann ich alles geben und es geniessen. Alles in allem sind die Konzerte einfach immer mega toll und machen sehr viel Spass.»

Ramona Reist, 9. Klasse

«Das Bandkonzertwochenende ist eines der schöneren Wochenenden des Jahres. Das Team Christen/Käser ist einfach unschlagbar, die zwei legen sich unheimlich für uns ins Zeug und geben alles. Mir wird dies sehr fehlen, auch in einer nicht so musikalischen Band kann man mit der Unterstützung gute Songs einstudieren. Man hat sich immer auf den Bandunterricht gefreut und es hat immer wieder Spass gemacht.»

Cédric Jaquemet, 9. Klasse

DODO, LISELOTTE UND DER BÄR

In den beiden Wochen vor den Frühlingsferien war einiges los im Rüegsauschachen. Da luden zuerst der Kindergarten Emmenbrücke zusammen mit der 2. Klasse in die Aula ein. Die beiden Lehrerinnen Nadja Rothenbühler und Claudia Hartmann haben viele Stunden investiert, bis das herzige Musical «Dodo» eingeübt und zur Aufführung bereit war. Käthi Lehmann hat das Ganze musikalisch unterstützt, unter ihrer Leitung kamen etliche Orff-Instrumente zum Einsatz. Dodo ist ein kleiner Affe im Urwald, der eines Tages eine Geige fand und daran enorm Freude bekam. Leider fiel ihm die Geige in einen reissenden Fluss und von da an war er untröstlich. Ganz am Schluss erhielt Dodo wieder eine Geige, was ihn wieder glücklich stimmte.

Die Aula war an beiden Aufführungsabenden platschvoll. Die Zuschauer waren begeistert von den Liedern, der Begleitmusik, den erzählenden Kindern und der Geschichte.



In der letzten Woche fand im Kindergarten Rainmatte ein Festli zusammen mit der Kuh Liselotte für Eltern und Geschwister der betreffenden Kindergartenkinder statt. Liselotte ist eine abenteuerliche Kuh, der immer wieder etwas einfällt, was andere Kühe nicht tun. Eveline Zürcher erzählte von Liselotte und ihren halbsbrecherischen Aktionen. Die Kindergartenkinder untermalten die lustige Geschichte mit Liedern und einem Tänzchen, natürlich durften sie danach an die Sirupbar.

Im Kindergarten Schulhausmatte fand schliesslich noch eine Aufführung mit Schauspielern, Tänzern und Sängern statt. Hier ging es um einen kleinen Bären, der einfach traurig war. Die anderen Waldtiere versuchten alles, um ihn aufzumuntern, aber die Anstrengungen von den Enten, den Eichhörnchen usw. waren alle nur von kurzer Dauer. Kaum waren ihre Tänze und Lie-

der vorbei, da war der Bär schon wieder traurig. Glücklicherweise kam es doch noch zu einem Happy End mit dem kleinen Bären. Fabienne Keller hat die Kinder mit einfachen Mitteln in Walddiere verwandelt, die den anwesenden Eltern eine wunderbare Aufführung bescherten! Sie verwöhnte danach alle Gäste noch kulinarisch mit selbst Gebackenem.

Ich danke allen erwähnten Lehrerinnen dafür, dass sie mit ihren Klassen den Aufwand nicht gescheut haben und diese Aufführungen geübt und durchgeführt haben. Ich denke, dass sie dadurch nicht nur den Zuschauern viel Freude bereitet haben, sondern vor allem auch den Kindern etwas auf den Lebensweg gegeben haben, welches sie kaum vergessen werden.

Susanne Muralt, Schulleiterin





RECYCLING UND FLOHMARKT

Wir von der 5. Klasse im Rüegsauschachen haben ein paar sehr spannende Wochen hinter uns. Im NMM haben wir uns intensiv mit dem Thema Recycling auseinandergesetzt. Angefangen haben wir damit, den Schulhausplatz aufzuräumen und zu Fötzelen. Dabei haben wir Gegenstände gefunden, die nicht auf den Boden, sondern in den Mülleimer oder in einen Recyclingbehälter gehören. Wir haben diese Wertstoffe gesammelt, in der Klasse sortiert und sie richtig entsorgt. Dabei haben wir die verschiedenen Wertstoffe genau angeschaut und ihren Kreislauf von der Entstehung bis zur Entsorgung detailliert kennengelernt. In einem zweiten Schritt haben wir in Gruppen verschiedene Projekte geplant und durchgeführt. Jede Gruppe hat sich einen Wertstoff ausgesucht und dessen Kreislauf in einem Steckbrief dargestellt. Ebenfalls haben wir nach Recyclingprojekten von anderen Menschen gesucht und zu diesen ein Plakat gestaltet. Wusstet ihr, dass man aus Pet ganze Häuser bauen kann oder ein Mann Sofas aus alten Badewannen herstellt? Als Hauptteil der einzelnen Projekte wurden Wertstoffe «upcycled». Das heisst, wir haben aus den Wertstoffen etwas Nützliches gebastelt. Dabei sind viele tolle und brauchbare Gegenstände entstanden.

Eine Gruppe hat zum Beispiel Blumentopfhälter zum Aufhängen gebastelt, es entstand ein Sessel, der komplett aus alten Wertstoffen bestand, es wurden Wasserfilter hergestellt oder Handytaschen genäht.

Das Highlight unseres Unterrichts zum Thema Recycling war aber definitiv unser Flohmarkt am letzten Tag vor den Frühlingsferien. Wir haben die Kinder des ganzen Primarschulhauses gebeten, uns Gegenstände zu bringen, die sie zu Hause nicht mehr gebrauchen können. Dafür haben sie von uns Gutscheine erhalten. Alle gesammelten Gegenstände haben wir dann für den Flohmarkt auf Tischen präsentiert. Dort durften sie sich dann mit den Gutscheinen einen anderen Gegenstand aussuchen. Wir haben fast alle gebrachten Gegenstände weitergeben können. Was übrig blieb, durften wir in eine Brockenstube geben. Wir hatten eine tolle Zeit mit dem Thema Recycling!

Yvonne Pfander,
Klassenlehrerin 5. Klasse Rüegsauschachen



VERMISCHTES

MENSCH
MITTELPUNKT

Schweizerisches Rotes Kreuz
Bern-Emmental



SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

ROTKREUZ-FAHRDIENST

Das bietet der Fahrdienst

Der Rotkreuz-Fahrdienst begleitet Menschen, welche auf Hilfe angewiesen sind, zum Arzt, ins Spital, zur Therapie oder zum Kuraufenthalt. Selbstständig und unabhängig bleiben, bedeutet gerade für ältere, behinderte oder kranke Menschen Lebensqualität. Ist die Mobilität jedoch eingeschränkt, kann der Weg zum Arzt beschwerlich sein. Allein ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen, ist plötzlich nicht mehr möglich. Doch was tun, wenn keine Begleitperson oder kein Fahrzeug zur Verfügung steht? In solchen Situationen kann der Rotkreuz-Fahrdienst entlasten.

Sie reservieren die Fahrt beim lokalen Roten Kreuz. Ein Fahrer oder eine Fahrerin holt Sie bei Ihnen zu Hause ab und fährt Sie sicher ans Ziel, wartet und bringt Sie wieder nach Hause. Unsere Fahrer und Fahrerinnen helfen Ihnen beim Ein- und Aussteigen und begleiten Sie gerne bis an die Tür. Zur Deckung der Kosten des Fahrers oder der Fahrerin bezahlen Sie eine Kilometerentschädigung.

Hinweis für Bezüger von Ergänzungsleistungen

Personen, die Ergänzungsleistungen der AHV/IV beziehen, können die Transportkosten des Rotkreuz-Fahrdienstes geltend machen und die Quittungen auf der AHV-Zweigstelle Rüegsau abgeben. Diese werden Ihnen anschliessend im Zusammenhang mit den Krankheitskosten zurückerstattet.

Vermittlung

Frau Gertrud Geissbühler, Wildenbach 1, 3417 Rüegsau
Anrufzeiten: Montag bis Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr

Vertretung

Frau Elisabeth Schöni,
Rüegsaustrasse 43,
3415 Rüegsausachen

Elisabeth Schöni,
Rotkreuz Fahrdienst

**Kontakt für die
Gemeinden Hasle
und Rüegsau**
Telefon: 079 751 16 26

SAMARITERVEREIN

HAUPTVERSAMMLUNG DES SAMARITERVEREINS HASLE – RÜEGSAU – OBERBURG

Zur diesjährigen Hauptversammlung durfte die neue Präsidentin, Andrea Niederhauser, im neu fusionierten Samariterverein Hasle – Rüegsau – Oberburg 31 Mitglieder begrüßen. Seit der ausserordentlichen Hauptversammlung am 30. Mai 2016 sind wir 34 Aktivmitglieder und freuen uns jederzeit auf Neuzugänge.

Im Jahr 2016 leisteten wir an 12 Veranstaltungen insgesamt 197 Stunden Postendienst. 5 Samariter unterstützten die Feuerwehr Brandis und 5 Samariter engagierten sich als First Responder.

Auch für dieses Jahr stehen uns spannende und herausfordernde Übungen bevor. Im Mai führen wir die

Feldübung durch, an welcher 7 Vereine teilnehmen und gemeinsam ihr Wissen über erste Hilfe messen und auffrischen.

Das gemütliche Beisammensein kam auch an der Hauptversammlung sowie bei anderen Anlässen nie zu kurz.

Christine Kräuchi,
Samariterverein Hasle-Rüegsau-Oberburg



ALTERSLEITBILD, DIENSTLEISTUNGEN UND FREIZEITANGEBOTE 2017

DER GEMEINDEN HASLE B.B., RÜEGSAU UND LÜTZELFLÜH

Dienstleistungen	Hasle b.B.	Rüegsau	Lützelflüh
Spitex Region Lueg	Tel. 034 460 50 00	Tel. 034 460 50 00	Tel. 034 460 50 00
Pro Senectute Emmental-Oberaargau www.pro-senectute.region-eo.ch	Tel. 034 420 16 50	Tel. 034 420 16 50	Tel. 031 790 00 10
Rotkreuz-Fahrdienst	Gertrud Geissbühler Tel. 079 751 16 26	Gertrud Geissbühler Tel. 079 751 16 26	Trudi Jau Tel. 079 260 66 25
Fahrdienst (ohne Arzt, Spital, Therapie...)	Kirchgemeinde Tel. 076 506 66 00		
Mahlzeitendienst Spitex Region Lueg	Tel. 034 460 50 00	Tel. 034 460 50 00	Tel. 034 460 50 00
SeniorInnen-Essen	Kirchgemeinde siehe «Kompass»	Einwohnergemeinde Tel. 034 460 70 70	Kirchgemeinde Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26
Tageszentrum Schlossmatt Region Burgdorf	Tel. 034 421 91 28	Tel. 034 421 91 28	Tel. 034 421 91 28
Tagesträff Dahlia Oberfeld Langnau	Tel. 034 409 91 11	Tel. 034 409 91 11	Tel. 034 409 91 11
Tagesträff Alterszentrum Sumiswald	Tel. 034 432 59 89	Tel. 034 432 59 89	Tel. 034 432 59 89
Fusspflege	Dori Roth Tel. 034 461 21 47		
Freizeitangebote	Hasle b.B.	Rüegsau	Lützelflüh
SeniorInnengruppe Ämestäg Hasle – Lützelflüh – Rüegsau Kurse, Sport, Spiele, Kultur	Ueli Bernhard Tel. 034 461 31 21	Alice Brand Tel. 034 461 08 72	Hans Schlegel Tel. 034 461 38 69
SeniorInnen-Projekt Klassenbegleitung Kindergärten und Schulen			Schulkommission Thomas Grossenbacher Tel. 034 461 50 22
Turnen Pro Senectute Frauen / Männer diverse Möglichkeiten	Maya Schifferli Tel. 034 461 34 36 Kathrin Langenegger Tel. 034 461 04 82	Nadja Gerber Tel. 034 423 28 10	Lützelflüh: Therese Krähenbühl Tel. 031 701 32 91 Ruth Häni Tel. 031 711 15 45 Grünenmatt: Christine Rufener Tel. 034 533 21 03
SeniorInnenturnen 50+ Damenturnverein Hasle	Therese Eggimann Tel. 034 461 34 95		
Ferien für Betagte / Ferienwoche 60+ Begleitung und Betreuung	Sozialdiakon Kirchgemeinde Tel. 034 461 39 45	Pfarramt Tel. 034 461 34 51 Ruth Denzler Tel. 034 461 54 10	Ida Steffen Tel. 034 461 43 95
Ausflüge mit Begleitung	Sozialdiakon Kirchgemeinde Tel. 034 461 39 45	Landfrauenverein (April oder Mai) Christine Häfliger Tel. 034 461 58 04 Frauenverein (September) Brigitte Stucki Tel. 034 461 62 31	Kirchgemeinde Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26

Freizeitangebote	Hasle b.B.	Rüegsau	Lützelflüh
Veranstaltungen 60+	Kirchgemeinde siehe «Kompass»	Kirchgemeinde Ruth Denzler Tel. 034 461 54 10	Kirchgemeinde Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26
SeniorInnennachmittag Vorträge, Musik, Spiele, Unterhaltung	Kirchgemeinde siehe «Kompass»	Landfrauenverein Christine Häfliger Tel. 034 461 58 04	Kirchgemeinde Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26
Club 60+ / Nachmittag für Alleinstehende			Jeanne Schneeberger Tel. 034 461 32 61
Besuchsdienste Geburtstage, Heim, Spital, Zuhause	Kirchgemeinde Ruth Lüthi Tel. 034 461 31 77 EW-Gemeinde M. Leuenberger Tel. 034 461 18 63	Kirchgemeinde Ruth Denzler Tel. 034 461 54 10 EW-Gemeinde Gemeinderäte Tel. 034 460 70 70 Frauenverein Frauen ab 75 Brigitte Stucki Tel. 034 461 62 31	Kirchgemeinde Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26 Koordination Bea Schütz Tel. 034 461 26 68 EW-Gemeinde hohe Geburtstage Tel. 034 460 16 11 Frauenverein hohe Geburtstage Susanne Zaugg Tel. 034 461 10 22
Seniorenmittag im Restaurant Ochsen Lützelflüh			Kirchgemeinde Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26
Besuchs- und Begleitdienst SRK Bern-Emmental	Tel. 034 411 11 53	Tel. 034 411 11 53	Tel. 034 411 11 53



Marianne Seiler,
Sekretariat für Soziales, Kultur und Sport

KINDERBETREUUNG MITTLERES EMMENTAL

DIE ARBEIT ALS TAGESMUTTER/TAGESVATER EIN JOB FÜR MICH!

Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen?

Suchen Sie Betreuung für Ihr/e Kind/er?

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für Ihr(e) Kind(er) benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten.

Beratung und Unterstützung für die Tageseltern/Eltern sowie Aus- und Weiterbildungen werden durch unsere Institution angeboten. Kibe Mittleres Emmental ist für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie noch Fragen? Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen! (Lohn Tagesmutter, Kosten Elternbeiträge, etc.)

Nehmen Sie doch einfach mit mir Kontakt auf:

Renate Schwander
Vermittlerin
Aus- und Weiterbildungsarbeit/Öffentlichkeitsarbeit
Gempenstrasse 8,
3415 Rüegsausachen
Tel. 034 461 44 35
renate.schwander@bluewin.ch

Ab 1. Mai 2017 neu zuständig für folgende Gemeinde:
Affoltern, Hasle b. B., Lützelflüh, Rüegsau, Sumiswald
und Trachselwald

Renate Schwander, Kibe Mittleres Emmental



Damenturnverein
Hasle-Rüegsau

WIR SUCHEN: KITU-LEITERIN

Für die nächste Kitu-Saison nach den Herbstferien 2017!
Mit Bewegung – Sport – Spiel sollen die Kinder in der
Turnhalle Spass haben!

Infos direkt bei:

Annette Schertenleib, Tel. 079 289 35 54
Renate Bauer, Tel. 079 824 43 76



Regula Mosimann, Damenturnverein Hasle-Rüegsau



**Gemeindebibliothek
Rüegsau**

Rüegsaustrasse 30, 3415 Rüegsausachen
Telefon 034 461 22 02 www.wirlesen.ch

GEMEINDEBIBLIOTHEK RÜEGSAU

Flohmarkt

Am Samstag, 10. Juni 2017 ab 9.00 Uhr vor dem COOP-
Center in Rüegsausachen. Wir verkaufen Mundart-
bücher und DVDs und verschenken viele aussortierte
Medien.



zum Lesen ausgeliehen werden. Die Badigäste haben
zwei Möglichkeiten, die Bücher zurückzugeben: Sie le-
gen sie zurück in die Badibibliothek oder bringen sie
in die Gemeindebibliothek Rüegsau zurück. Ganz un-
kompliziert!

In der Bibliothek Rüegsau bieten wir noch viel mehr
spannenden Lesestoff, unterhaltsame Hörbücher und
aktuelle Filme an. Für regnerische und sonnige Tage!

Susanne Burkhalter, Gemeindebibliothek Rüegsau

Bibliothek in der Badi

Wir stellen auch dieses Jahr in der Badi Lützelflüh eine
kleine Bibliothek für alle Badegäste zur Verfügung.
Viele verschiedene Bücher stehen für sie im Biblio-
theksschrank beim Restaurant bereit. Taschenbücher,
Romane, Kinderbücher, Bilderbücher, Comics, Zeit-
schriften usw. können während dem Badibesuch gratis

Öffnungszeiten

Dienstag	17.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag	13.00 – 16.00 Uhr





Gemeinnütziger
Frauenverein
Rüeggsachsen-
Rüegsau
gegr. 1940

BROCKENSTUBE

Öffnungszeiten Mai – September 2017

Samstag	27. Mai	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	09. Juni	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag	24. Juni	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	14. Juli	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag	29. Juli	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	11. August	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag	26. August	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	08. September	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	09. September	08.00 – 12.00 Uhr
Brockenstube während der Dorfete geöffnet		
Samstag	30. September	10.00 – 16.00 Uhr

Verkaufslokal

Im Gebäude des Heimtex Fachmarkt,
Lagerhausweg 17 (hinter Coop)

Warenannahme

Gut erhaltene, saubere und brauchbare Sachen nehmen wir gerne während den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung entgegen.

Kontaktpersonen

Monika Wegmüller 079 906 86 14
Esther Beyeler 034 461 46 01
Erika Pfister 034 461 33 40

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch!
Vorstand Gemeinnütziger Frauenverein
Rüeggsachsen-Rüegsau

GASTFAMILIE YFU

ENTDECKEN SIE DIE WELT ZU HAUSE!

Sind Sie offen für eine neue und bereichernde Erfahrung als Familie? Dann wagen Sie das Abenteuer «Austausch in Ihren eigenen vier Wänden».

Jährlich kommen rund 65 Austauschschüler/-innen aus aller Welt mit YFU in die Schweiz. Sie sind zwischen 15 und 18 Jahre alt und wollen während einem Jahr unser Land und seine Menschen, die Sprache und Kultur kennenlernen. Sie gehen hier zur Schule und leben in einer Gastfamilie.

Öffnen Sie einem dieser jungen Menschen Ihr Heim und Ihr Herz und erleben Sie das Abenteuer «Austausch in Ihren eigenen vier Wänden». Als Gastfamilie bei YFU nehmen Sie eine /n Jugendliche /n für zehn bis elf Monate unentgeltlich bei sich auf und schenken ihm ein zweites Zuhause in der Welt. Dabei sollen Ihre Freude an Neuem und Ihr Interesse am Gegenüber sowie an anderen Kulturen Triebfeder sein. YFU-Austauschschüler/-innen kommen in aller Regel Anfang August in der Schweiz an.

Selbstverständlich können Sie während der ganzen Austausch Erfahrung auf unsere Betreuung und Unterstützung zählen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich unverbindlich bei YFU Schweiz:
Monbijoustrasse 73, 3001 Bern
Tel. 031 305 30 60
info@yfu.ch
oder besuchen Sie unsere Webseite: www.yfu.ch.

Der Verein YFU Schweiz, der über mehr als 60 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches verfügt, arbeitet nicht gewinnorientiert und wird als wohltätige Institution vom Bund unterstützt.

Sascha Wyniger, YFU Schweiz



GEWERBEAUSSTELLUNG HASLE-RÜEGSAU

Ausstellungsgelände: Dicki, 3415 Hasle b.B.

Öffnungszeiten

Freitag, 01. September 2017	18.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 02. September 2017	10.00 – 21.00 Uhr
Sonntag, 03. September 2017	10.00 – 17.00 Uhr

Gaby Baumgartner,
OK Gewerbeausstellung Hasle-Rüegsau



KIRCHGEMEINDE RÜEGSAU

PFARRHAUSKAUF DER KIRCHGEMEINDE RÜEGSAU

An der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2016 wurde der Pfarrhauskauf durch die Kirchgemeinde Rüegsau einstimmig angenommen. Der Kaufvertrag konnte bereits am 22. Februar 2017 von Sonja Bracher und Peter Wegmüller unterzeichnet werden, somit ist die Kirchgemeinde Rüegsau seit April Eigentümerin des Pfarrhauses.

Im schützenswert eingestuften Pfarrhaus wird weiterhin eine Dienstwohnung für eine in der Gemeinde angestellte Pfarrperson zur Verfügung gestellt.

Christine Müllener, Kirchgemeinderat Rüegsau



ÖFFENTLICHE ENERGIEBERATUNG

REGION EMMENTAL

Die regionale Energieberatung steht allen Einwohnerinnen und Einwohner sowie den Liegenschaftsbesitzern, Unternehmen und Institutionen der Region Emmental zur Verfügung.

Sie werden rasch, unkompliziert sowie produkt- und firmenneutral in sämtlichen Energiefragen unter Berücksichtigung der neuesten Technologien, mit Schwerpunkt Gebäudetechnik, beraten.

Einfache Beratungen am Telefon und im Beratungsbüro sind gratis. Für Beratungen vor Ort wird ein kleiner Beitrag erhoben.

Vereinbaren Sie einen Termin – wir beraten Sie gerne!

Öffentliche Energieberatung Region Emmental

Dorfstr. 5, 3550 Langnau

info@energieberatung-emental.ch

www.region-emental.ch

Tel. 034 402 24 94

Bünjamin Aliov, Regionalkonferenz Emmental

BFU-SICHERHEITSTIPP

VERÄNDERUNGEN IM ALTER ERFORDERN SPEZIFISCHE PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

Altersgerechte Prävention

Ältere Menschen werden verletzlicher, brauchen mehr Zeit, um Informationen zu verarbeiten, und ihre räumlich-visuellen Fähigkeiten nehmen ab. Was ist zu tun, damit Senioren möglichst lange sicher unterwegs sein können?

Die steigende Lebenserwartung führt dazu, dass in der Schweiz die Anzahl der über 65-Jährigen in den nächsten 20 Jahren massiv ansteigt. Von 1,5 auf 2,4 Millionen, so eine Schätzung des Bundes. Die Senioren von morgen sind gesünder, aktiver und mobiler und nehmen rege am Strassenverkehr teil, sei es am Steuer eines Autos, zu Fuss oder auf dem Velo. Somit nimmt auch die Bedeutung der Unfallprävention bei älteren Verkehrsteilnehmenden zu. Und diese muss altersgerecht erfolgen, will sie von Erfolg gekrönt sein. Denn ältere Menschen haben ganz spezifische Unfallrisiken, auf die mit passenden Massnahmen zu reagieren ist.

Angepasste Schutzsysteme

Das bfu-Sicherheitsdossier «Sicherheit älterer Verkehrsteilnehmer» geht im Detail auf dieses Thema ein. Die mit Abstand grösste Veränderung und der zugleich gravierendste Risikofaktor ist die hohe körperliche Verletzlichkeit. So kann schon ein einfacher Sturz zu Fuss schwere Verletzungen zur Folge haben, das gilt umso mehr für Stürze mit dem Velo. Aber auch ältere Autopassagiere sind besonders betroffen. Sie erleiden häufiger Rippenbrüche oder Schleudertraumen als jüngere. Hier könnte die Technik helfen, um Unfallfolgen zu mindern: «Crashtests und die Entwicklung von Schutzsystemen sind meist auf Durchschnittsautofahrer ausgerichtet. Würde man die viel gebrechlicheren Senioren als Massstab nehmen und beim Sicherheitsgurt die Zugkraft oder beim Öffnen des Airbags die Wucht besser dosieren, würden die Schutzsysteme weniger stark auf die Insassen im Auto einwirken,» sagt die Mitautorin des Sicherheitsdossiers und bfu-Forscherin Andrea Uhr. Und mit aktiven Kopfstützen, die mit dem Kopf mitgehen und diesen abfedern, könnten nicht nur Senioren, sondern alle Personen besser vor Verletzungen geschützt werden.

Bestimmte Fähigkeiten lassen nach

Das Unfallrisiko erhöht sich auch, weil ältere Menschen Informationen nicht mehr gleich schnell wie früher ver-

arbeiten können und verschiedene Fähigkeiten nachlassen. Geschwindigkeiten und Entfernungen können nicht mehr so gut eingeschätzt, Gefahrensituationen oft nicht mehr weit genug vorausgesehen werden. Dazu kommen körperliche Schwächen: Die Beweglichkeit lässt nach, Bewegungen und das Gehen werden langsamer. Das merkt man daran, dass Grünphasen bei Ampeln kaum mehr reichen, um die Strasse zu überqueren. Bei Fussgängern wie auch bei Radfahrenden können Gleichgewichtsstörungen vermehrt zu Unfällen führen. Zudem haben Senioren oft Mühe, bei Dämmerung oder im Dunkeln Kontraste und Silhouetten zu erkennen. Das kann besonders bei Autolenkenden fatale Folgen haben. «Viele ältere Menschen gehen am Abend gar nicht mehr gern aus dem Haus», weiss Mitautor Uwe Ewert, «denn oft macht ihnen gerade die Kombination von Beeinträchtigungen Mühe, etwa die fehlende Stabilität beim Gehen und die Sehschwäche.» Häufig kommen noch Herz- oder Kreislaufkrankheiten, Diabetes, Demenz oder Schlafapnoe dazu. Auch der Alkoholkonsum ist ein Risikofaktor für Unfälle.

Wie können Senioren auf all diese Beeinträchtigungen reagieren? Andrea Uhr betont: «Man kann viel tun! Wichtig ist, eine gute ärztliche Betreuung in Anspruch zu nehmen und alle Behandlungsmöglichkeiten und Hilfsmittel auszuschöpfen.» Das geht vom Hörgerät über Augenoperationen und Gehhilfen bis zur spezifischen Behandlung von Krankheiten. Aber Achtung! Einige Medikamente, wie zum Beispiel Beruhigungsmittel, können ebenfalls ein erhebliches Sicherheitsrisiko bedeuten, indem sie schläfrig machen. Hier können Websites wie www.mymedi.ch aufklären.

Sicher stehen – sicher gehen

Für alle Mobilitätsformen sind Kraft und Gleichgewicht ganz zentral. Die bfu rät deshalb den Seniorinnen und Senioren zu gezieltem Training. Kraft- und Gleichgewichtsübungen sind ein wirksames Mittel, um Stürze abzuwenden und weniger anfällig für Verletzungen zu sein. Dazu gibt es die aktuelle bfu-Kampagne «Sicher stehen – sicher gehen», die Übungen aufzeigt und über geeignete Sport- und Bewegungskurse informiert. Näheres dazu finden Sie auf www.sichergehen.ch.

Geistig und körperlich aktiv bleiben und Wissen und Fähigkeiten «up to date» halten, kann jeder Seniorin,

jedem Senior wärmstens empfohlen werden. Die bfu weist besonders auf zwei Angebote hin: die Fahrberatung sowie den Mobilitätskurs.

Fahrfähigkeit selber beurteilen

Viele Senioren nehmen sich als jünger wahr, als es ihrem tatsächlichen Alter entspricht. Und manchmal unterschätzen sie die Auswirkungen altersbedingter Veränderungen, von Krankheiten und Medikamenten auf die Fahrfähigkeit. Die bfu erachtet es deshalb als sinnvoll, ältere Lenkerinnen und Lenker dafür zu sensibilisieren. Ein wichtiges Mittel zur Aufklärung sind Selbstbeurteilungsinstrumente. Diese zielen darauf ab, das Bewusstsein der älteren PW-Lenkenden für ihre fahrbezogenen Einschränkungen zu erhöhen, und erleichtern eine korrekte Selbsteinschätzung. Beides sind

wichtige Voraussetzungen für die Anpassung des Fahrverhaltens. Es gibt grundsätzlich zwei unterschiedliche Kategorien der Selbstbeurteilung: Instrumente zur Erhöhung der Selbsterkenntnis und solche zur Erfassung der Maximalleistung. Die Wirkung der Selbstbeurteilungsinstrumente auf die Selbstregulation und die Verkehrssicherheit ist bisher unzureichend erforscht. Die bfu wird deshalb dazu forschen und auf Basis der Erkenntnisse entsprechende Instrumente bereitstellen. Diese Arbeiten werden im laufenden Jahr begonnen und sollen bis 2018 abgeschlossen sein.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bfu.ch

Text: Ursula Marti

Daniel Berger, bfu-Sicherheitsbeauftragter

JUGITAGE 2017

Nach früheren erfolgreichen Durchführungen finden die Jugitage Knaben und Mädchen am 17. und 18. Juni 2017 erneut im Rüegsausachachen statt.

Die Turnvereine verfügen über die notwendigen Erfahrungen, um neben der bestehenden guten Infrastruktur für die rund 1'000 Kinder und Jugendliche die zusätzlich benötigten Wettkampfanlagen aufzubauen.

Der Jugitag bildet für die Mädchen und Knaben einer der Höhepunkte des sportlichen Jahres. Auf diesen Tag hin trainieren die Jugeler mit ihren Leiterinnen und Leitern viele Wochen, ja sogar Monate im Voraus. In Einzel- und Gruppenwettkämpfen können sie sich mit Gleichaltrigen messen und zusammen mit ihren Freunden einen unvergesslichen Tag erleben.

Der Anlass erfordert nicht nur die Mithilfe der Vereinsmitglieder des Damenturnvereins Hasle b. B. (DTV), des Frauenturnvereins Hasle-Rüegsau (FTV), der Männerriege Rüegsausachachen (MR) und dem Turnverein Rüegsausachachen (TV), sondern auch viele weitere freiwillige Hel-

ferinnen und Helfer. Dafür möchte das OK allen, die es mit ihrem Engagement ermöglichen die Jugitage durchzuführen, an dieser Stelle herzlich danken. Dieser Dank richtet sich auch an alle Kampfrichterinnen und Kampfrichter, welche für faire sportliche Abläufe sorgen und so einen grossen Beitrag zum guten Gelingen beitragen.

In diesem Sinne heissen wir alle Jugeler des oberen Verbandsgebietes des Turnverbandes Bern- Obergeraargau-Emmental TBOE, Betreuerinnen, Betreuer, Eltern und Besucher herzlich Willkommen.

Wir wünschen den jungen Sportlerinnen und Sportlern, zusammen mit den Leiter- und Betreuerteams starke Leistungen und den Besuchern tolle Darbietungen und spannende Wettkämpfe.

Die Anwohnerinnen und Anwohner bitten wir um Verständnis, wenn an die diesen beiden Tagen jeweils sehr früh ein reger Betrieb auf den Sportanlagen herrscht.

OK Jugitage 2017

SPIELGRUPPE WINDREDLI

DINNE UND DUSSE

Nimm ein Kind an die Hand und lass dich von ihm führen. Betrachte die Steine die es aufhebt und höre zu was es dir erzählt.

Seit August 2010 habe ich meine eigene Spielgruppe bei mir zu Hause an der Fraumattstrasse. Ich blicke mit Stolz und Freude auf schon bald 7 Jahre Spielgruppe zurück, und freue mich weiterhin auf viele leuchtende Kinderaugen sowie lustige, farbige und schöne Spielgruppenstunden.

Öffnungszeiten ab August 2017

Dienstagmorgen	9.00 bis 11.15 Uhr (es hat noch freie Plätze)
Mittwoch	9.00 bis 11.15 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 11.15 Uhr

6 – 7 Kinder pro Gruppe, familiär und persönlich



Wir werden in der Spielgruppe spielen, werken, singen, tanzen, malen, kneten, Värslı lernen, Geschichten hören, gemeinsam viel erleben und erfahren.

Auskunft und Anmeldung:

Nadine Beck-Wüthrich
Fraumattstrasse 33, 3415 Rüegsauschachen
Tel. 034 461 44 91, Natel 079 621 14 86

Nadine Beck, Spielgruppe Windredli

SPITEX REGION LUEG

NEUER GESCHÄFTSLEITER ANDREAS BÜTIKOFER



Er ist verheiratet, hat vier erwachsene Kinder und lebt in Bremgarten. Andreas Bütikofer löste Andrea Steiner ab, die zuletzt die Führung der SPITEX Region Lueg ad interim innehatte.

Andrea Steiner hat per 01. April 2017 wieder die Position der Leiterin Kerndienste eingenommen und bleibt gleichzeitig Stv. Geschäftsleiterin.

Hauptversammlung Verein SPITEX Region Lueg

Die Hauptversammlung findet am Mittwoch, 17. Mai 2017, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Rüegsauschachen statt. Alle Einwohner/innen des Einzugsgebiets der SPITEX Region Lueg sind herzlich eingeladen.

Seit dem 1. April 2017 verstärkt Andreas Bütikofer die SPITEX Region Lueg als neuer Geschäftsleiter.

Barbara Widmer, Spitex Region Lueg

Andreas Bütikofer war zuletzt sechs Jahre lang als Direktor des Spitals Riggisberg tätig und leitete zeitgleich [2012–2014] die Geschicke des Spitals Münsingen.

SCHNELLSTE HASLE-RÜEGSAUERIN / SCHNELLSTER HASLE-RÜEGSAUER 2017

Am Samstag, 3. Juni 2017, findet auf den Sportanlagen Rüegsausachen der Anlass «Schnellste Hasle-Rüegsauerin/Schnellster Hasle-Rüegsauer» statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder mit Jahrgang 2001 und jünger mit Wohnort oder Schulbesuch in den Gemeinden Hasle und Rüegsau. Gestartet wird im Sprint und/oder im 1000 m-Lauf.

Weitere Informationen zum Anlass:

Anmeldung: ab 12.15 Uhr
Start: ab 13.15 Uhr
Startgebühr: CHF 6.- / CHF 10.- (Sprint & 1000 m)

www.tvschachen.ch

Simon Stalder, Turnverein Rüegsausachen



STRAUB SPORT CUP FINALRUNDE 2017

Die Finalrunde des diesjährigen Straub Sport Cups fand, wie im Jahr zuvor, in der Sporthalle Preisegg in Hasle statt. Dank einer super Organisation war es möglich, am Wochenende vom 18./19. März 2017, die 13. Saison des Straub Sport Cups abzuschliessen. Die 59 Teams in den Kategorien Herren, Damen, Mixed, Jugi Klein und Jugi Gross lieferten spannende und hartumkämpfte Spiele.

Das Mixed und das Herren Team des Turnvereins (TV) Rüegsausachen starteten mit einer sehr guten Ausgangslage in die Finalrunde. In den Meisterschaften stand man auf dem 1. Rang und auch in den beiden Cupfinals war man vertreten. Das Ziel vom Doppel Double war also immer noch in Reichweite. Am Samstagmittag nutzte das Mixed Team bereits die erste Möglichkeit auf einen Pokal im Cupfinal. Mit 16:5 gegen die Pink Panthers aus Huttwil ging das Spiel klar zugunsten des TV Rüegsausachen aus.

Nach dem Cupsieg im Mixed stand für die Herren die Meisterschaft auf dem Programm. Jeder spielte nochmals gegen jeden, wer am Schluss die meisten Punkte hat, ist Meister. (Die Punkte aus der Qualifikation wurden halbiert). Der komfortable Vorsprung konnte am Schluss nicht über die Runden gebracht werden und somit musste man sich den Urserbach Flyers geschlagen geben. Die Flyers spielten enorm gut auf, gewannen alle Finalrundenspiele und wurden somit verdiente Meister 2017.



In der Mixed Meisterschaft am Sonntag waren die Herren des TVR nun gewollt dort um das Double zu holen. Zusammen mit den stark aufspielenden Frauen konnten sie den Vorsprung aus der Quali souverän halten und sicherten sich so den Mixed-Meistertitel 2017! Der Vizemeistertitel geht an die Jungschar Wygorazzi und Bronze an den TV Huttwil on fire.





Vor den Auf- und Abstiegsspielen der Herren stand noch der Herren Cupfinal zwischen dem TV Rüegsauschachen und der Jungschar Wygorazzi auf dem Programm. Das Spiel war hartumkämpft und beide Teams schenken sich nichts. Martina Schneider, welche als einzige Frau das Herren Team des TVR im Cupfinal verstärkte, zeigte einige gute Aktionen. Wygorazzi war lange Zeit in Front, als Simon Stalder und Pascal Jörg kurz vor Schluss mit je einem Tor den TVR in Führung brachten. Der Sieg schien schon fast im trockenen zu sein, als Wygorazzi noch einmal den Ausgleich erzielt. Als sich alle schon auf die Verlängerung konzentrierten kommt Bidu, der Captain von Wygorazzi, mit Tempo der Bande entlang und versenkte den Ball 10 Sekunden vor Schluss zum 13:12 im TVR Tor.

Erneut eine Enttäuschung für die Herren an der diesjährigen Finalrunde. Nach dem enttäuschenden Meisterschaftsausgang nun auch die Niederlage im Cupfinal.



Trotz der durchzogenen Erfolge des TVR, kann man auf eine spannende und auch erfolgreiche Finalrunde zurückschauen. Wir danken allen Helfern und Helferinnen sowie allen Organisatoren, Sponsoren, Spieler, Fans und allen, die dabei waren für Ihren Einsatz und die Unterstützung!

Patrik Mosimann und Simon Stalder,
Turnverein Rüegsauschachen

FUSSBALLWUNDER ÄMMETEAM



Vor drei Jahren veröffentlichten die Berner Zeitung (im Lokalteil) und der Unter Emmentaler eine Story über das «Fussballwunder ÄmmeTeam». Dies weil sich die C-Junioren (Altersklasse U15) seit fünf Jahren in der Coca-Cola Junior League hielten, der höchsten Nachwuchsliga im Land. Kurz darauf erfolgte der Abstieg.

Und für Rolf Bichsel, seit neun Jahren der Trainer des Teams, ist der Wiederaufstieg letzten Herbst das viel grössere «Wunder».

Warum? «Weil ich vor zweieinhalb Jahren, als wir nicht mehr oben halten konnten, eigentlich dachte: 'Das war's jetzt mit der Coci-League.' Ich hielt den Wiederaufstieg für nicht mehr möglich. Schliesslich spielen mittlerweile die talentiertesten Junioren unserer drei Klubs (FC Hasle-Rüegsau, Blau Weiss Oberburg, FC Zollbrück) auswärts in der TOBE-Regionalauswahl. Ich ging immer davon aus, dass wir früher gar nie aufgestiegen wären, hätte es damals die Auswahl schon in dieser Form gegeben. Dass wir letzten Herbst aufstiegen, obwohl fünf Talente unserer Klubs nicht für uns, sondern in der Auswahl spielten, war für mich eine Riesenüberraschung.»



Die C-Junioren schafften den Aufstieg in die Coca-Cola Junior League dank einer fast perfekten Vorrunde, aber auch mit einer gehörigen Portion Glück. Die Auswahl Thun-Nord mit Spitzenfußballern stellte die stärkste Mannschaft in der Promotion League, allerdings vergaben die Thuner den Aufstieg mit einer Heimmiederlage gegen den späteren Absteiger. Das ÄmmeTeam dagegen verlor nur eines von 14 Pflichtspielen. «Nach einem 4:4 gegen die Berner-Oberland-Auswahl und einer 4:5-Heimmiederlage gegen Thun hatten wir alle Aufstiegsambitionen eigentlich schon abgeschrieben», so der Trainer. »Aber in der Folge gewannen wir alle unsere Spiele und die Gegner spielten für uns.»

Oftmals stand das Glück zur Seite. In Belp lag das ÄmmeTeam bis 20 Minuten vor Schluss mit 0:2 in Rückstand – und gewann noch 4:2. Marko Milenkovic erzielte in dieser Partie vom 0:2 zum 2:2 seine einzigen Saisontore – notabene noch mit fremden Schuhen, weil sich an den eigenen während der ersten Halbzeit die Sohle gelöst hatte. Die beiden Goals schoss er mit Schuhen, die ihm mindestens zwei Nummern zu gross waren. «Aber ohne den grösseren Schuh, hätte ich das 2:2 nie und nimmer erzielt», ist Milenkovic heute noch überzeugt, denn «ich konnte den Ball noch gerade so ins Tor spitzeln.»

Den Aufstieg sicherte sich das ÄmmeTeam in der letzten Runde in der «Finalissima» gegen Köniz. Die Emmentaler dominierten die erste Halbzeit und führten 2:0. Nach der Pause dominierte das Team Köniz. Die Stadtberner glichen eine Viertelstunde vor Schluss aus. Der

Aufstieg rückte wieder in die Ferne. Aber wieder schoss ein unerwarteter Torschütze das Team ins Glück. Dem Rüegsauschächeler Andri Leuenberger gelangen in den ersten anderthalb Jahren bei den C-Junioren nur zwei Tore – die Siegtore in den letzten beiden Spielen zum Aufstieg. In Köniz drosch er den Ball aus 20 Metern vollrüst und mit Überzeugung ins Netz.

Es ist nicht damit zu rechnen, dass die Siegesserie der ÄmmeTeam-C-Junioren im Frühling fortgesetzt wird. In der Coca-Cola Junior League, der Super League der Junioren, stellt für kleine Klubs wie Hasle-Rüegsau, Oberburg und Zollbrück der Klassenerhalt schon ein Grosserfolg dar. Die Trauben hängen hoch. Aber die Erfolge des ÄmmeTeams beweisen, dass die Nachwuchsförderung bei unseren regionalen Fussballklubs funktioniert. Die Schüler müssen nicht auswärts Fussballspielen, um eine Chance zu haben, gut zu werden.

Rolf Bichsel, ÄmmeTeam

JUBILARE

HOCHZEITEN

Kurt + Theresia Zurflüh-Schneiter	Rüegsaustrasse 16	3415 Rüegsausachachen	26.05.1967	50 Jahre
Peter + Antoinette Niklaus-Reale	Grundbachstrasse 4	3415 Rüegsausachachen	30.06.1967	50 Jahre
Hans Peter + Margaretha Wyss-Liechti	Sägestrasse 12	3415 Rüegsausachachen	29.07.1967	50 Jahre
Alfred + Therese Bintinger-Kläy	Lützelflühstrasse 71	3415 Rüegsausachachen	05.08.1967	50 Jahre
Walter + Margrith Bieri-Zimmermann	Rinderbach 10	3418 Rüegsbach	09.09.1967	50 Jahre
Walter + Frieda Bärtschi-Grütter	Neuegg 2c	3454 Sumiswald	24.05.1957	60 Jahre
Alfred + Rosa Zimmermann-Wiedmer	Winterseistrasse 3	3415 Rüegsausachachen	14.09.1957	60 Jahre

GEBURTSTAGE

80	25.05.1937	Regina Liechti-Kilchenmann	Alte Rüegsaustrasse 28, 3415 Rüegsausachachen
	19.06.1937	Ruth Röthlisberger-Siegenthaler	Otzenberg 1, 3415 Rüegsausachachen
	19.06.1937	Elisabeth Schöni-Schrenk	Rüegsaustrasse 43, 3415 Rüegsausachachen
	22.06.1937	Therese Schär-Imhof	Rüegsaustrasse 50, 3415 Rüegsausachachen
	06.07.1937	Werner Frank	Lützelflühstrasse 11, 3415 Rüegsausachachen
	03.09.1937	Ruth Röthlisberger-Sommer	Schmiedberg 2, 3418 Rüegsbach
85	25.05.1932	Ida Rothenbühler-Wüthrich	Lützelflühstrasse 73, 3415 Rüegsausachachen
	06.07.1932	Ruth Rüfenacht-Röthlisberger	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
	01.09.1932	Verena Zingg-Rothenbühler	Klostermatte 2, 3417 Rüegsau
90+	26.05.1925	Hedwig Läng-Bichsel	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
	08.06.1919	Ernst Bürki-Sterchi	Asylstrasse 35, 3550 Langnau im Emmental
	27.06.1921	Rosalie Dummermuth-Siegenthaler	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
	13.06.1922	Hans Fankhauser	Bern-Zürichstrasse 7, 3425 Koppigen
	18.06.1924	Alice Rothen-Hofer	Schlossmattstrasse 2, 3415 Rüegsausachachen
	17.06.1925	Martha Baumgartner-Althaus	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
	18.06.1927	Paul Mosimann-Steffen	Oberdorf 6, 3418 Rüegsbach
	17.07.1921	Bertha Wittwer-Rufener	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
	13.07.1924	Maria Loosli-Jegerlehner	Mützigigen 4, 3418 Rüegsbach
	03.07.1925	Ernst Binggeli-Stalder	Rüegsaustrasse 55, 3415 Rüegsausachachen
	17.07.1925	Olga Janusic-Adzaga	Sägestrasse 6, 3415 Rüegsausachachen
	24.07.1927	Christian Stalder-Niederhauser	Sonnmattstrasse 13, 3415 Rüegsausachachen
	19.08.1922	Verena Stalder	Spitalstrasse 21 d, 3454 Sumiswald
	18.08.1924	Traugott Geissbühler-Zimmermann	Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Rüegsausachachen
	17.08.1925	Anna Marie Jörg-Leuenberger	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachachen
	18.08.1926	Johanna Damelico-Hodel	Fraumattstrasse 35, 3415 Rüegsausachachen
01.08.1927	Julia Stalder-Reinhard	Unter Binzberg 1, 3417 Rüegsau	
14.08.1927	Hanna Keller-Bracher	Winterholz 1, 3415 Rüegsausachachen	

Hinweis für Jubilare

Personen, die keine Gratulation in den Rüegsau Nachrichten wünschen, können dies bis zum Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau melden.

Kontakt

034 460 70 70
gemeindeschreiberei@ruegsau.ch

Salome Bütler, Redaktion Rüegsau Nachrichten

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
MAI 2017			
21.	Altersheim Hasle-Rüegsau	Frühlingsbrunch	APH Rüegsausachachen
23.	Pistolenschützen Hasle-Rüegsau	Bundesübung 25 m / Obligatorisches	Winterseistrasse, Rüegsausachachen, 17.00 Uhr
JUNI 2017			
3.	TV Rüegsausachachen	Schnellste / r Hasle-RüegsauerIn	Schulanlage, Rüegsausachachen
3.-5.	CEVI Hasle-Rüegsau	Pfingstlager für Kinder	Homepage: cevi4you
4.	Männerchor Rüegsbach	Burezmorge	Schaufelbühl
5.	Hornussergesellschaft Rüegsau-Affoltern	Bubenschwinget mit Zwirbelen	Gasthof Bären, Rüegsau, 13.00 Uhr
8.	Landfrauenverein Hasle	Junibummel	Hasle b. B.
9./10.	Pistolenschützen Hasle-Rüegsau	Feldschiessen	Sumiswald
10./11.	Posaunenchor Rüegsbach	Musiktag	Madiswil
16.-18.	Musikgesellschaft Rinderbach	Waldfest Rotenbaum	Rotenbaum
17.	Männerriege Rüegsausachachen	Jugitage Knaben	Schulanlage, Rüegsausachachen
17.	TV Rüegsausachachen	Jugitage Knaben	Schulanlage, Rüegsausachachen
18.	Männerriege Rüegsausachachen	Jugitage Mädchen	Schulanlage, Rüegsausachachen
18.	TV Rüegsausachachen	Jugitage Mädchen	Schulanlage, Rüegsausachachen
21.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Fete de la musique	Hasle-Rüegsau
21.	Posaunenchor Rüegsbach	Fete de la musique	Hasle-Rüegsau
23.-25.	Musikgesellschaft Rinderbach	Waldfest Rotenbaum Verschiebedatum	Rotenbaum
26.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Solätte	Burgdorf
29.	Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsau	Vereinsreise zu Zweifel Chips	Sekundarschulhaus, 11.30 Uhr [034 461 33 69]
30.	FC Hasle-Rüegsau	Beach Soccer	Reitplatz, Hasle b. B.

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
JULI 2017			
1.	FC Hasle-Rüegsau	Beach Soccer	Reitplatz, Hasle b. B.
1.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Parademusik MG Rinderbach	Affoltern i. E.
2.	Jodlergruppe Schafhausen	Jodlerchilbi	Otzenberg, ab 11 Uhr
2.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Jubiläumsgottesdienst (Reformation)	Dorfplatz Rüegsausachen
6./7.	Armbrustschützen Hasle-Rüegsau	Volksschiessen	Winterseistrasse, Rüegsausachen, 18.00 Uhr
16.–22.	CEVI Hasle-Rüegsau	Sommerlager für Kinder	Homepage: cevi4you
AUGUST 2017			
1.	Hornussergesellschaft Schafhausen	Äbäläng-Chiubi	ab 12.00 Uhr und Feuer ab 21.30 Uhr
10.	Pistolenschützen Hasle-Rüegsau	Bundesübung 25 m/Obligatorisches	Winterseistrasse, Rüegsausachen, 17.00 Uhr
11.–13.	Hornussergesellschaft Bigel-Goldbach	Emmentalische Gruppenmeisterschaft	Altes Zeughaus, Hasle b. B.
12.	Frauenturnverein Hasle-Rüegsau	Spaghettessen und Koffermarkt	Schulanlage, Rüegsausachen
26./27.	Musikgesellschaft Biembach	Dorffest	Biembach
27.	Musikgesellschaft Biembach	Berggottesdienst	Biembach
27.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Kornhausmesse	Burgdorf
31.	Pistolenschützen Hasle-Rüegsau	Bundesübung 25m/Obligatorisches	Winterseistrasse, Rüegsausachen 17.00 Uhr
SEPTEMBER 2017			
1./2.	Musikgesellschaft Biembach	Emmentaler Musiktag	Dürrenroth
1.–3.	FC Hasle-Rüegsau	Dorfturnier	Fussballplatz Sonnenmatte, Rüegsausachen
1.–3.	Gewerbeverein Hasle-Rüegsau	Gewerbeausstellung	Dicki, Hasle b. B.
1.–3.	Musikgesellschaft Biembach	Gewerbeausstellung	Dicki, Hasle b. B.
2.	Posaunenchor Rüegsbach	Gewerbeausstellung	Dicki, Hasle b. B.
2.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Emmentaler Musiktag	Dürrenroth
2.	Altersheim Hasle-Rüegsau	Dorfete	Dorfplatz Rüegsausachen
3.	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau	Gewerbeausstellung	Dicki, Hasle b. B.
3.	Landfrauenverein Rüegsbach	Sichlete	Rüegsbach
7.	Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsau	Seniorenreise	Einladung folgt (034 461 33 69)
8.–10.	FC Hasle-Rüegsau	Dorfturnier	Rüegsausachen

SCHULHAUS RÜEGSBACH ZUM JAHRESTHEMA
 «STATUS ABGETAUCHT»



NOTFALLNUMMERN GEMEINDE RÜEGSAU

Notruf

Sanität 144
 Polizei 117
 Feuerwehr 118
 REGA 1414
 Vergiftungen (Tox-Zentrum) 145

Arzt

Medphone Notfallarzt 24h (1,98/min) 0900 57 67 47
 Dr. Schöni, Rüegsauschachen 034 461 34 74

Spital

Regionalspital Burgdorf 034 421 21 21
 Regionalspital Langnau i. E. 034 421 31 31

Polizei

Polizei-posten Rüegsauschachen 034 424 78 61

Tierarzt

emmet 034 460 48 48

Wildhüter

Bärtschi Ulrich, Rüegsbach 0800 940 100
 von 19.00 – 07.00 Uhr: Polizei anrufen



